

Schüler*innenHaushalt Berlin



Demokratieförderung an Berliner Schulen

Dokumentation und Evaluationsbericht
zur Umsetzung des Schüler*innenHaushalts 2024

Inhalt

Grußworte	4
1. Der Schüler*innenHaushalt	6
1.1 Projektbeschreibung und -phasen	6
1.2 Akteur*innen	8
1.3. Finanzierung	10
1.4. Pädagogische Begleitung	11
1.5 Verstetigung	12
1.6 Pädagogische Begleitangebote 2024	14
2. Teilnehmende Schulen und Bezirke 2024	16
2.1 Mitte	18
2.2 Friedrichshain-Kreuzberg	21
2.3 Pankow	23
2.4 Charlottenburg-Wilmersdorf	25
2.5 Spandau	26
2.6 Steglitz-Zehlendorf	28
2.7 Tempelhof-Schöneberg	30
2.8 Neukölln	31
2.9 Treptow-Köpenick	33
2.10 Marzahn-Hellersdorf	35
2.11 Lichtenberg	37
2.12 Reinickendorf	40
2.13 Schulen in Selbständigkeit	42
2.14 Impressionen der Abschlussveranstaltungen	44
3. Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2024	46
3.1 Allgemeine Ergebnisse der Evaluation	48
3.2 Demokratieförderung an den Schulen	50
3.3 Blick aufs Planungsteam	52
3.4 Engagementförderung im Lebensumfeld Schule	54
3.5 Das pädagogische Begleitprogramm	56
3.6 Verstetigung im Schüler*innenHaushalt	59
3.7 Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder	63
Impressum	66



Grüßworte

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Abschlussbericht des Projekts Schüler*innen-Haushalt ist erneut eine echte Erfolgsgeschichte! Mittlerweile setzen berlinweit über 140 Schulen diese so einfache wie überzeugende Grundidee um: Schülerinnen und Schüler erhalten die Verantwortung für ein festes Budget, um ihre Schule nach ihren eigenen Vorstellungen und Wünschen zu gestalten und attraktiver zu machen. Das ist nicht so einfach, wie es im ersten Moment klingt. Denn um über die Verwendung ihrer Mittel zu entscheiden, treten die Schülerinnen und Schüler in einen Aushandlungsprozess. Sie müssen ihre Ideen präsentieren, sich abstimmen, Kompromisse finden und gemeinsame Entscheidungen treffen. Kurzum: Sie erleben und lernen in der Praxis, wie demokratische Abläufe funktionieren, wie viel Aufwand dafür notwendig ist – und wie gut sich Mitentscheidung und Selbstwirksamkeit anfühlen!

Der Berliner Schüler*innenHaushalt ist nun schon seit acht Jahren zugleich Testlauf und Werbung für demokratische Partizipation. Mich freut besonders, dass es mittlerweile schon einige Schulen in Berlin gibt, die den Schüler*innenHaushalt in Eigenständigkeit weiterführen. Solche Erfolge gelingen nur mit großem Engagement. An erster Stelle stehen hier die aktiven Schülerinnen und Schüler, die das Projekt tragen. Aber ohne die Unterstützung von Schulleitungen und Schulpersonal, die Zeit und

Energie in die Begleitung der Kinder und Jugendlichen investieren, wäre der Schüler*innenHaushalt nicht möglich. Auch die Bezirke und die Servicestelle Jugendbeteiligung tragen einen wichtigen Teil bei. Herzlichen Dank an alle, die das Projekt auch in diesem Jahr wieder so erfolgreich umgesetzt haben!

Ich wünsche dem Schüler*innenHaushalt weiterhin viel Erfolg und Ihnen eine spannende Lektüre!

Es grüßt Sie herzlich

Katharina Günther-Wünsch
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie



Servicestelle Jugendbeteiligung



Liebe Schüler*innen, liebe Begleitpersonen, liebe Unterstützer*innen aus den Bezirken und vom Land Berlin, liebe Interessierte,

wieder geht ein aufregendes Jahr im Schüler*innenHaushalt zu Ende! Dieses Jahr durften wir 33 neue Schulen im Projekt begrüßen und die Zusammenarbeit mit 111 Bestandsschulen fortsetzen. Auch unser Team der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V., das die Schulen begleitet, ist erneut gewachsen, was eine noch engere und qualitativ hochwertigere Begleitung ermöglicht hat. Das großartige Engagement der Schüler*innen in den Planungsteams für mehr junge Partizipation, die individuelle Begleitung der Teams durch die Begleitpersonen an den Schulen sowie unsere Beratung und Qualifizierung der Planungsteams und Begleitpersonen haben dazu geführt, dass 140 von insgesamt 144 Schulen das Projekt erfolgreich umsetzen konnten!

Wir freuen uns, wieder mit Präsenzveranstaltungen in ganz Berlin unterwegs gewesen zu sein: Mit unseren Workshops und Veranstaltungen, die in Rathäusern, Jugendclubs und Schulen stattfanden, waren wir in insgesamt neun Bezirken. Fast 40 Workshops rund um die Themen des Schüler*innenHaushalts fanden insgesamt statt und wir freuen uns sehr, dass mehr als 30 davon in Präsenz umgesetzt werden konnten. Der Kontakt und Austausch vor Ort war für die Begleitung sehr wertvoll und wurde sowohl von den Begleitpersonen als auch von den Schüler*innen als hilfreich empfunden und geschätzt, um Erfahrungen in der Projektumsetzung auch über Bezirksgrenzen hinaus miteinander zu teilen und Kontakte zwischen den Schulen zu knüpfen.

Eine große Neuerung in diesem Jahr waren die Abschlussveranstaltungen, von denen es nicht wie bisher eine, sondern ganze fünf gab! Diese Änderung ermöglichte nicht nur eine bessere Anbindung vieler teilnehmender Schulen, sondern auch eine erhöhte Teilnahme und einen engeren Austausch durch die bezirkliche Verankerung. Deswegen ist den Abschlussveranstaltungen in diesem Abschlussbericht auch eine Doppelseite gewidmet.

Gewachsen ist auch die Anzahl der Schulen in der Selbstständigkeit, denn nun setzten in Mitte, Lichtenberg und auch Marzahn-Hellersdorf in diesem Jahr erstmals Schulen den Schüler*innenHaushalt ganz allein um. Auch diese bekommen ihren Platz im Abschlussbericht.

Einen ganz herzlichen Dank möchten wir allen Mitwirkenden aussprechen – allen voran den engagierten Schüler*innen in den Planungsteams und ihren Begleitpersonen an den Schulen. Ohne eure und Ihre Motivation, Willenskraft und das Engagement wäre der Schüler*innenHaushalt nicht möglich! Genauso wichtig sind unsere Mitstreiter*innen aus den Bezirken, ein herzliches Dankeschön an Sie und euch für die Mitwirkung in den Steuerungen und die Bereitstellung der Budgets für die Schulen! Für die Finanzierung unserer pädagogischen Arbeit mit den Schulen danken wir außerdem ganz herzlich allen Unterstützenden aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Danke für das Vertrauen und dafür, dass das Projekt nun schon seit sieben Jahren Förderung aus Landesmitteln erhält!

Der vorliegende Abschlussbericht geht im ersten Teil auf die Projektidee und -konzeption und unsere pädagogischen Angebote für die diesjährige Umsetzung ein. Der zweite Teil stellt die teilnehmenden Schulen und Bezirke vor und gibt Einblicke in die Umsetzung des Projekts. Abschließend präsentieren wir im dritten Teil des Berichts ausgewählte Ergebnisse der diesjährigen Evaluation. Viel Spaß beim Durchstöbern!

Mit besten Grüßen

Mareike Schmidt und Gunnar Storm
für das Team des Schüler*innenHaushalts und die
Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Der Schüler*innenHaushalt

Projektbeschreibung und -phasen

Das Projekt

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt zur Förderung demokratischer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und zur Steigerung der Partizipation von Schüler*innen. Die gesamte Schüler*innenschaft entscheidet demokratisch über den Einsatz eines festen Budgets, das im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt wird. Dieser Entscheidungsprozess wird von einem Planungsteam freiwillig teilnehmender Schüler*innen eigenständig geplant und umgesetzt. Dabei steht dem Team mindestens eine erwachsene Begleitperson aus der Schulgemeinschaft zur Seite. Die Servicestelle Jugendbeteiligung unterstützt sowohl durch Workshops und Schulbesuche, um Reflexionsräume für

das praktische Erleben und Gestalten von demokratischen Prozessen zu eröffnen, als auch durch eine feste Ansprechperson, die für alle inhaltlichen und organisatorischen Rückfragen zur Verfügung steht und die Projektumsetzung an der Schule bedarfsorientiert begleitet. Das Projekt bietet großes Potential für Kinder und Jugendliche, um erstmals demokratische Prozesse zu gestalten und bisherige Demokratieerfahrungen zu vertiefen. Sie setzen sich mit elementaren Bestandteilen des demokratischen Zusammenlebens auseinander, sind mit zentralen Herausforderungen in demokratischen Vorgängen konfrontiert und lernen, für diese individuelle Lösungen zu entwickeln.

Phase 1: Bekanntmachung an der Schule und Bildung des Planungsteams

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft werden über die Teilnahme informiert. Alle Schüler*innen lernen das Projekt kennen und erfahren, wie sie mitmachen können. Interessierte Schüler*innen bilden ein Planungsteam, das das Projekt an der Schule organisiert.

Phase 2: Ideensammlung

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, Ideen für die Veränderung der Schule und den Schulalltag einzureichen. Dabei müssen drei große Kriterien beachtet werden: keine baulichen Maßnahmen, keine Honorar- und keine Folgekosten.

Phase 3: Ideenprüfung und Austausch

Das Planungsteam prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit und hält Rücksprache in der Schule und mit den Geldgebenden. Es wird geprüft, ob die eingereichten Ideen umgesetzt werden dürfen oder ob sie, wenn das nicht der Fall ist, verändert werden können. Außerdem wird ein Austausch über die geprüften Ideen angestoßen, ähnlich einer Wahlkampagne.

Phase 4: Wahlvorbereitung und Wahl

Das Planungsteam bereitet die Abstimmung über die Ideen vor und alle Schüler*innen entscheiden demokratisch, wofür das Geld aus dem Schüler*innenHaushalt eingesetzt wird.

Phase 5: Umsetzung und Abschluss

Die Ideen, für die sich die Schüler*innen entschieden haben, werden umgesetzt und der Abschluss des Projekts wird gefeiert.

Wirkungsfelder des Schüler*innenHaushalts

Der Schüler*innenHaushalt hat drei große Stärken. Zum einen richtet er sich explizit an alle Schüler*innen. Es werden nicht nur diejenigen aktiviert, die sich bereits engagieren, sondern gleichermaßen zuvor un- oder gering beteiligte Schüler*innen. Sie werden dabei zu Expert*innen ihres Sozialraumes und als zentrale Akteur*innen in der eigenen Schule wahrgenommen und wertgeschätzt. Zum anderen bringt das Projekt die unmittelbaren

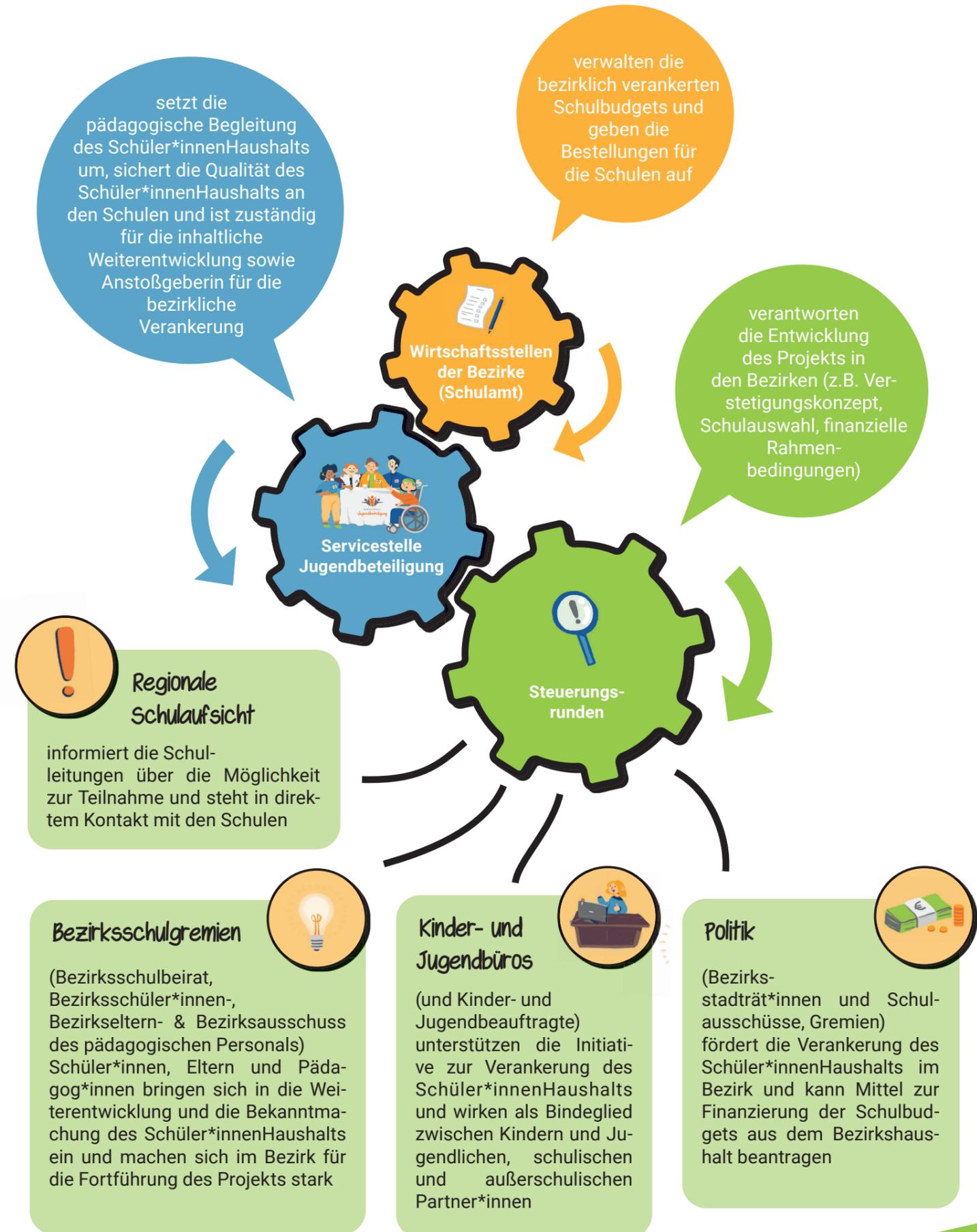
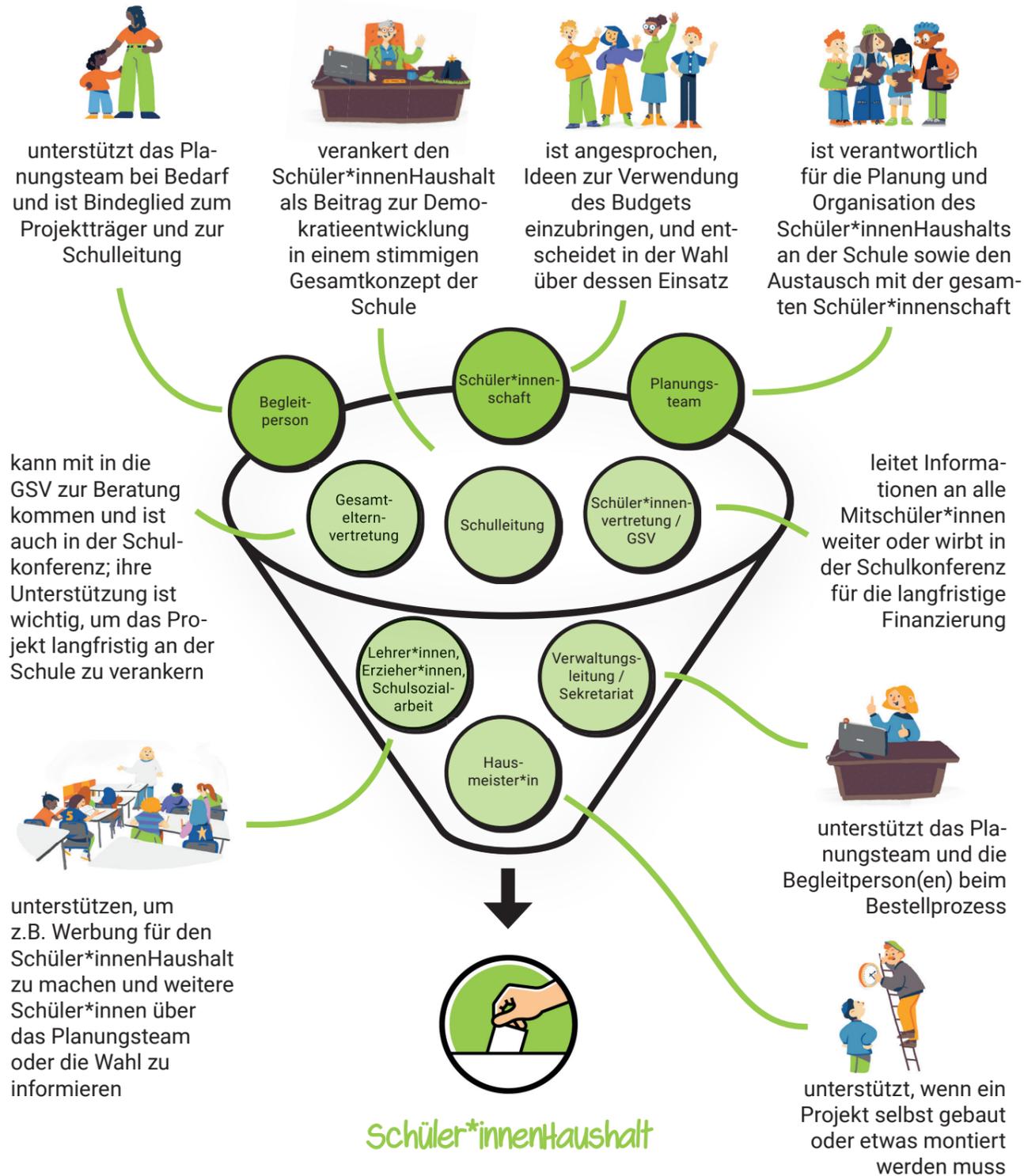
Ressourcen für die Umsetzung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses mit. Dies steigert die Selbstwirksamkeitserfahrung der Kinder und Jugendlichen immens und unterstützt eine Identifikation mit demokratischen Prozessen. Schließlich fördert der Schüler*innenHaushalt den Austausch innerhalb der Schüler*innenschaft und zwischen den unterschiedlichen Akteursgruppen und stärkt damit eine zentrale demokratische Kompetenz.



Akteur*innen

Wie der Name schon sagt, ist der Schüler*innenHaushalt der Haushalt der Schüler*innen. Deshalb sind diese die wichtigsten Personen in dem Projekt! Das Planungsteam gestaltet den Schüler*innenHaushalt nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen. An der Schule und darü-

ber hinaus gibt es außerdem weitere Personen, welche für die Umsetzung des Schüler*innenHaushalts sehr wichtig sind. Der Austausch zwischen diesen Gruppen – zum Beispiel zwischen Schule und Politik – ist ein Ziel des Projekts.



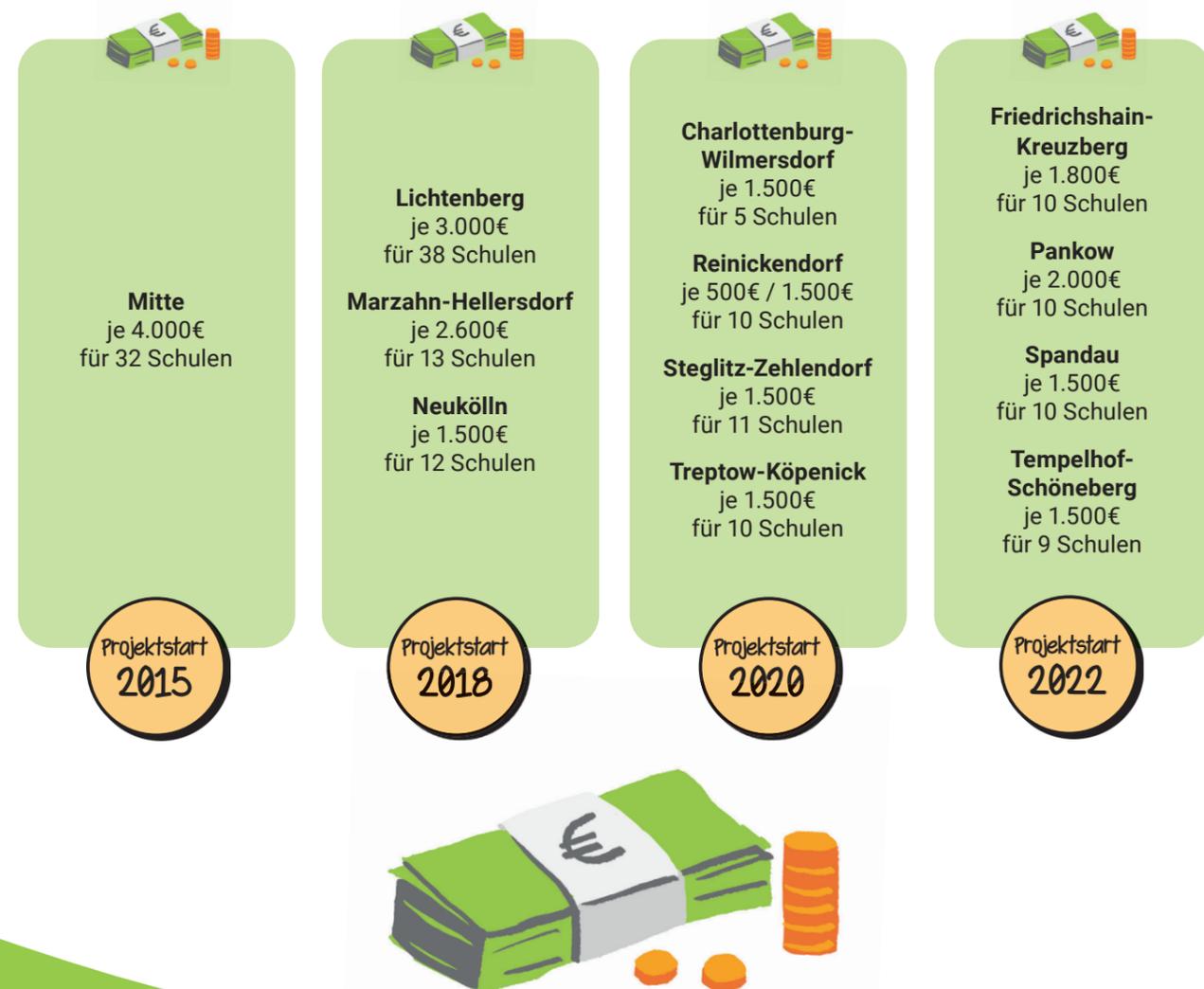
Finanzierung

Die Finanzierung des Schüler*innenHaushalts 2024 gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: pädagogische Begleitung, Verstetigung/politische Kommunikation sowie Schulbudgets. Die Servicestelle Jugendbeteiligung ist dabei hauptsächlich zuständig für die Umsetzung der ersten beiden Bereiche und wird dabei von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie unterstützt und gefördert.

Die Schulbudgets werden 2024 erstmalig vollständig von allen Bezirken selbst bereitgestellt. Dabei unterscheidet sich die Verortung der Gelder innerhalb der Bezirke. In Mitte, Lichtenberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-

Kreuzberg werden die Finanzen über die Schulämter bereitgestellt. In Spandau werden die Budgets über die Gelder der Kinder- und Jugendbeauftragten finanziert. In Pankow werden die Gelder über den Haushaltstitel „Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungen“ der Bezirksbürgermeisterin zur Verfügung gestellt. Wir danken den Verantwortlichen in den Bezirken für die enge Zusammenarbeit und die guten Absprachen!

Besonders erfreulich ist der Übergang in die selbstständige Finanzierung durch die vier Bezirke (Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Spandau und Tempelhof-Schöneberg), die das Projekt zuletzt für ihre Schulen im Bezirk etabliert haben. Wir danken allen Akteur*innen ganz herzlich für die Ermöglichung der Weiterführung des Projekts über Bezirksmittel!



Pädagogische Begleitung

Der Schüler*innenHaushalt bietet den Kindern und Jugendlichen einen immensen Lern- und Erfahrungsraum, den sie selbstbestimmt gestalten und in dem sie aus positiven Erfahrungen genauso wie aus Fehlern lernen können. Die pädagogische Begleitung verbindet das praktische Lernen mit einer thematischen Auseinandersetzung mit demokratietheoretischen Aspekten und der Reflexion der eigenen (Lern-)Erfahrungen.

Mithilfe von Workshops, Schulbesuchen und fachlicher Beratung erfahren die Schüler*innen sowohl Unterstützung in der eigenständigen Organisation und Koordination eines Projektes als auch eine Auseinandersetzung mit ihrem Demokratieverständnis.

Individuelle Begleitung

Jeder Schule steht über den gesamten Projektzeitraum eine feste Ansprechperson aus dem Projektteam der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Seite. Diese unterstützt bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen Projektphasen und steht jederzeit für inhaltliche und organisatorische Beratung zur Verfügung. Zu Beginn des Projekts finden Startgespräche zwischen allen Schulen und ihren Ansprechpersonen statt. In diesen können Rückfragen zum Projektverständnis geklärt und eine individuelle Beratung für die Teilnahme am pädagogischen Begleitprogramm vorgenommen werden. Zusätzliche Telefonate/Videokonferenzen dienen sowohl der individuellen Begleitung der einzelnen Projektphasen als auch zur anlassbezogenen Beratung bei Herausforderungen. Der Kontakt erfolgt überwiegend mit den erwachsenen Begleitpersonen; Schüler*innen werden allerdings auf Wunsch immer mit einbezogen. Teilweise erfolgt die Kommunikation sogar vollständig und selbstständig mit den Schüler*innen der Planungsteams. Die zu jeder Phase stattfindenden digitalen Phasencafés bieten neben der Phasenbegleitung auch ein Informations- und Austauschangebot für die Schulen. Einen weiteren Aspekt der Schulbegleitung stellen die individuellen Schulbesuche dar. Je nach Wunsch und Möglichkeiten finden diese für die Start- und Abschlussgespräche statt oder während besonders herausfordernden Phasen wie der Ideenprüfung, aber auch für Sommerfeste und stattfindende Wahlen werden Schulen besucht. Diese Besuche ermöglichen einen persönlicheren Austausch, einen besseren Einblick in die Schulen und erleichtern die pädagogische Begleitung – insbesondere, da sie mehr Austausch mit den Schüler*innen der Planungsteams ermöglichen, die in der Regel aktiv an den Treffen teilnehmen.

Begleitende Materialien

Von der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Verfügung gestellte Materialien begleiten die Teams durch den gesamten Prozess des Schüler*innenHaushalts. Die Materialien dienen der Klärung von Fragen, der Unterstützung von Organisation und Planung und der Verminderung von Arbeitsaufwand. Zu Beginn des Jahres erhalten alle teilnehmenden Schulen ein Startpaket. Darin enthalten sind unter anderem das Handbuch mit vielen wichtigen Infos und Tipps rund um den Schüler*innenHaushalt und der Abschlussbericht des zurückliegenden Jahres für einen genaueren Einblick in die Umsetzung des Projekts. Zudem enthält das Paket verschiedene Plakate und Flyer – sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrpersonen – zur Unterstützung des Informationsflusses und der Öffentlichkeitsarbeit an den Schulen, die allseits beliebten Sticker, unsere Kooperationsvereinbarung sowie weitere Materialien für erfolgreiche Planungsteamtreffen. Neue Schulen erhalten zudem einen Ordner und eine Wahlurne und für die Grundschulen gibt es zusätzlich die Erklär- und Zoomkarten zu den einzelnen Projektphasen.

Auch auf unserer Website stellen wir zu jeder Phase passendes, bezirksspezifisches Begleitmaterial für die Schulen zur Verfügung.



Das Verstetigungskonzept

Ziel des Verstetigungskonzepts ist es, dass die Schulen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ermächtigt werden, den Schüler*innenHaushalt selbstständig umzusetzen. Dies ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass auf lange Sicht alle Schulen in Berlin Zugang zum Schüler*innenHaushalt erhalten können und dabei gleichzeitig die finanziellen Mittel der Bezirke in Bezug auf den Schüler*innenHaushalt konstant und planbar gestaltet sind.

Die pädagogische Begleitung bereitet die Schulen auf die eigenständige Fortführung vor. Innerhalb der drei Projektjahre wird sie inhaltlich und schulindividuell auf die Verstetigungsjahre zugeschnitten. Dies dient einerseits dazu, Verstetigungsprozesse an den Schulen anzustoßen, und andererseits dazu, die schrittweise Verantwortungsübertragung für die Durchführung des Projekts an die Schüler*innen zu begleiten.



Jahr 1 Gewöhnungsphase

Im Mittelpunkt steht ein Kennenlernen der Grundprinzipien des Schüler*innenHaushalts und die Heranführung an die Umsetzung. Die Schule und die verschiedenen Akteur*innen werden intensiv von der Servicestelle Jugendbeteiligung begleitet.



Jahr 2 Stabilisierungsphase

Die Schüler*innen und Pädagog*innen übernehmen stärker selbst Verantwortung für das Projekt, erhalten dabei aber weiterhin Unterstützung. Der Schüler*innenHaushalt wird auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen weiterentwickelt. Im Fokus stehen die Verankerung in den Schulgremien sowie die Festigung von Strukturen und das Wissensmanagement innerhalb der Planungsteams.



Jahr 3 Übergangsphase

Die Schule setzt den Schüler*innenHaushalt weitestgehend eigenständig um. Die pädagogische Begleitung unterstützt vor allem den Wissenstransfer und ermöglicht den Austausch mit anderen Schulen. Die Sicherung der eigenständigen Finanzierung wird vorbereitet. Spätestens im dritten Jahr wird die verstärkte Vernetzung mit anderen Schulen angeregt.



Jahr 4 Eigenständigkeit

Die Schule ist selbst für die Umsetzung und die Finanzierung des Projekts zuständig. Sie ist aber weiterhin Teil des Netzwerks des Schüler*innenHaushalts, kann an Austauschformaten teilnehmen und erhält bei Bedarf punktuelle Beratung.

Verstetigung an Grundschulen

Abweichend von der geschilderten Entwicklung stellt sich die Situation an Grundschulen dar. Hier ist anzunehmen, dass die organisatorische Projektverantwortung nicht vollständig von den Schüler*innen selbst übernommen werden kann. Deshalb verändert sich die pädagogische Begleitung von Grundschulen stärker dahingehend, dass die Rolle der Pädagog*innen unterstützt und gestärkt

wird. Eine Reduktion der direkten Arbeit der Servicestelle Jugendbeteiligung mit den Kindern findet auch in diesem Fall statt. Anstatt diese selbst stärker in die organisatorische Verantwortung zu nehmen, wird angestrebt, die Begleitaufgaben der Erwachsenen an der Schule auf mehrere Schultern zu verteilen und dadurch den Aufwand für den*die Einzelne*n zu reduzieren.



Pädagogische Begleitangebote 2024



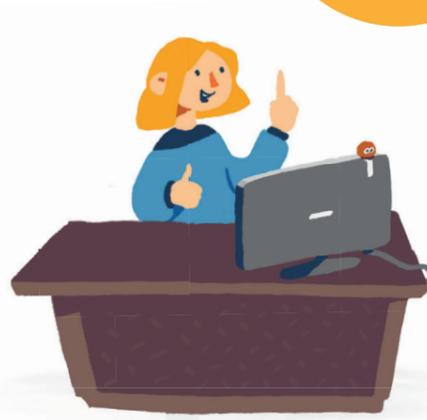
Verstetigungstreffen
digital, für Schulen im Übergang in die Selbständigkeit

Vorbereitung der Schulen auf die Selbständigkeit

Auftaktveranstaltungen
4 digital, 1 in Präsenz mit Bezirksvertreter*innen

Auftaktworkshops
verpflichtend für neue Schulen, freiwillig für alle weiteren Schulen

5 Auftaktworkshops getrennt nach Begleitpersonen und Planungsteams:
Rolle Begleitpersonen und Planungsteam
Demokratie im Schüler*innenHaushalt
Zusammenarbeit im Team



Reflexion der Umsetzung und Ausblick auf das nächste Jahr

Abschlussgespräche

4 Bestellworkshops
mit Vertreter*innen der Wirtschaftsstellen

Verstetigungstreffen
in Präsenz, für Schulen im Übergang in die Selbständigkeit

Evaluation



Osterferien

Sommerferien

Herbstferien

Startgespräche

Qualifizierungworkshops
verpflichtende Teilnahme für alle Schulen an mindestens einem Workshop

5 weitere Qualifizierungworkshops

Check-In zu den Bedürfnissen der Schule und Ablauf des Projekts sowie Workshopempfehlung



29 Präsenz- & digital-Workshops zu den Themen:
Demokratie-Detektive; Kinderrechte; Überzeugt! In 3 Minuten zum Erfolg; Gemeinsam stark
Weiterführende Schulen: Wir wollen viele werden; Debattierclub; Mit Demokratiefeindlichkeit umgehen
Digital: Ein eigenes Budget?!; Öffentlichkeitsarbeit

Unterscheidung in der Konzeption nach Alter
Workshops dauern digital 1,5 Stunden und in Präsenz 4 Stunden
-> schulübergreifende Durchführung aller Workshops und Phasencafés

5 bezirkliche Abschlussveranstaltungen

für alle Schulen im Projekt zur Ehrung, zum Erfahrungsaustausch, mit einem Meet&Greet mit Politiker*innen und Kreativangeboten

Phasencafé
Planungsteam-bildung/Ideen-sammlung

Phasencafé
Ideen-sammlung und -prüfung

Phasencafé
Ideenprüfung

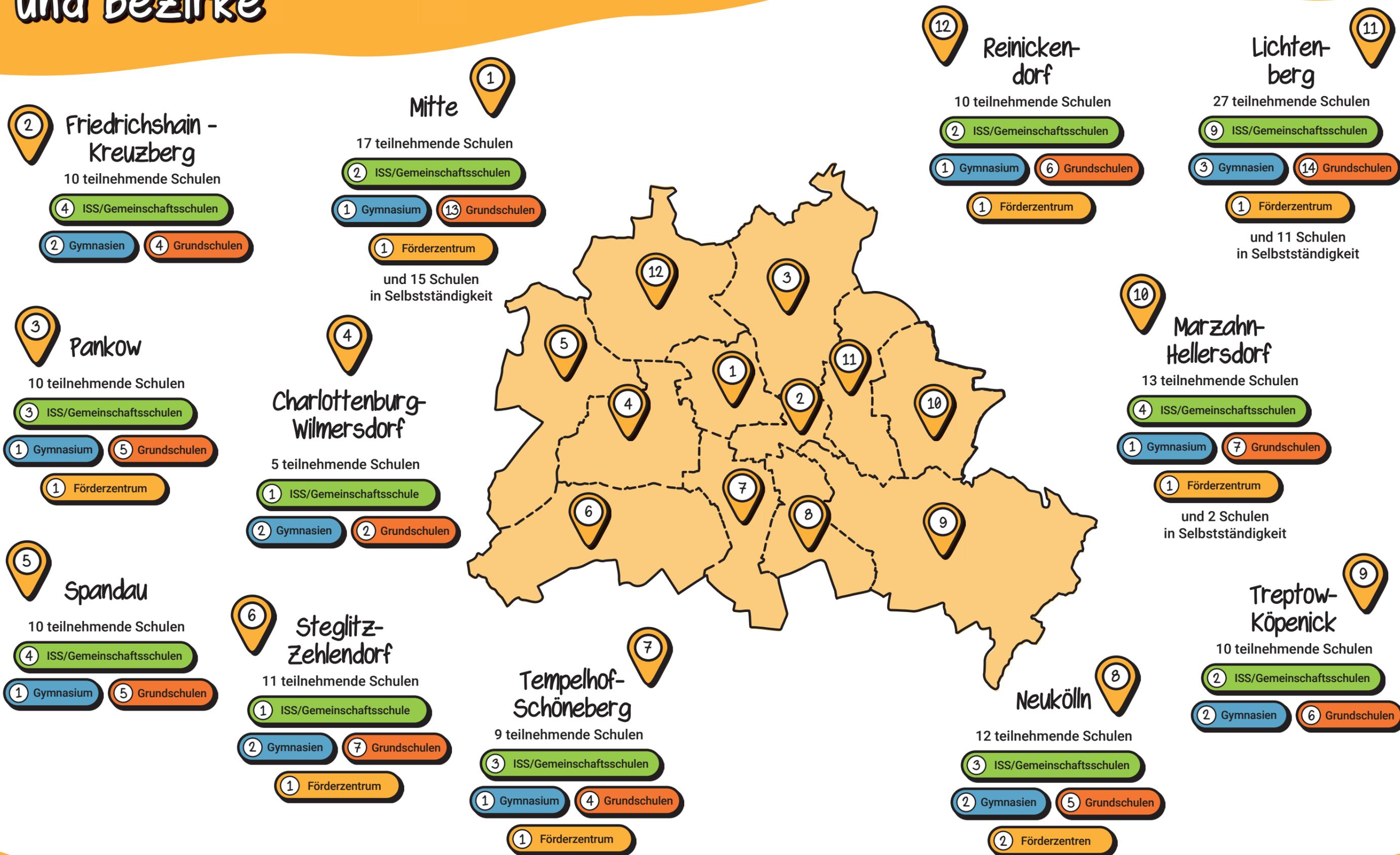
Phasencafé
Ideenprüfung und Wahl-vorbereitung

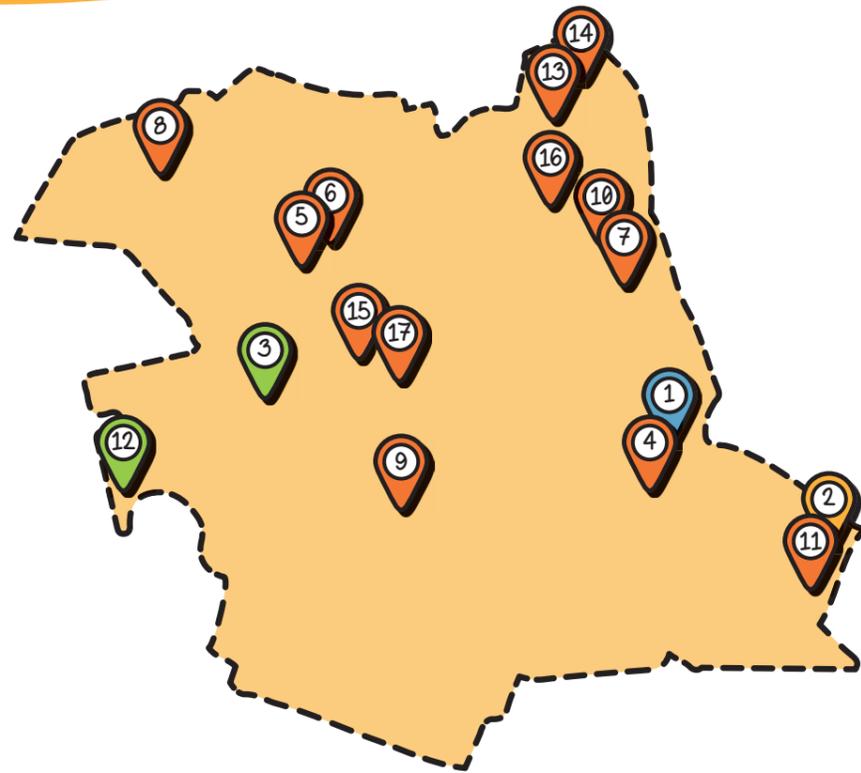
Phasencafé
Wahl-vorbereitung und Wahl

Phasencafé
Bestellung



Teilnehmende Schulen und Bezirke





1
John-Lennon-Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
kostenlose Schulmaterialien Bälle
Periodenprodukte

2
Charlotte-Pfeffer-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Diskokugel Sprudelfußbad
Seifenblasenmaschine

3
Hedwig-Dohm-Oberschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Picknickbänke Sitzbänke
Kugelschreiber und Blöcke mit Logo

4
Grundschule am Koppenplatz

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 5-10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Rollbretter Bastelmaterialien
Fahrzeuge für Schulhof

5
Leo-Lionni-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Becherlupen Musikinstrumente
Experimentierkästen

6
Erika-Mann-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Strickzeug Lego Spike Education
wiederverwendbare Wasserbomben

7
Vineta-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Fahrzeuge Volleyballnetze
Regenwurmbeobachtungskiste

8
Möwensee-Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Zuckerwattemaschine Eismaschine
Fahrzeuge für den Hof

9
Moabiter Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Grafitti-Workshop Tablet-Wagen

10
Heinrich-Seidel-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kopfhörer Liegedreiräder
Rollschuhe und Helme

11
Gutsmuths-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 14 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
3D-Puzzles Baubank
Hängematte

12
Heinrich-von-Stephan-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Zuckerwattemaschine 3D-Drucker
Sitzsäcke für Klassen



13	14	15
Carl-Kraemer-Grundschule	Andersen-Grundschule	Brüder-Grimm-Grundschule
Verstetigung 3. Jahr	Verstetigung 1. Jahr	Verstetigung 1. Jahr
Planungsteam 4 Schüler*innen	Planungsteam 18 Schüler*innen	Planungsteam 5 Schüler*innen
Nutzung des Budgets u. a. für Spielzeug Toberaum T-Shirts für Siebdruck	Nutzung des Budgets u. a. für Popcornmaschine Kappen und Bügeletiketten mit Logo	Nutzung des Budgets u. a. für Basketballkorb Billardtisch
16	17	
Wilhelm-Hauff-Grundschule	Grundschule am Nordhafen	
Verstetigung 2. Jahr	Verstetigung 2. Jahr	
Abgebrochen	Abgebrochen	



1	2
Hausburgschule	Ferdinand-Freiligrath-Schule
Verstetigung 3. Jahr	Verstetigung 3. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen	Planungsteam 10 Schüler*innen
Nutzung des Budgets u. a. für Zuckerwattemaschine Fußbälle und Pumpe	Nutzung des Budgets u. a. für Bänke Tische
3	4
Blumen-Grundschule	Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium
Verstetigung 3. Jahr	Verstetigung 2. Jahr
Planungsteam 6 Schüler*innen	Planungsteam 12 Schüler*innen
Nutzung des Budgets u. a. für Trampoline Protektoren	Nutzung des Budgets u. a. für Audio-Setup Sporttaschen





Schule am Königstor 5

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Ventilatoren, Airhockeytisch, Spiegel

Refik-Veseli-Schule 6

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Playstation, Seifenspender, Bänke für den Hof

Georg-Weerth-Schule 7

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Picknicktisch, Standventilatoren, Volleyballnetz

Nürtingen-Grundschule 8

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Bällebad, Bälle

Aziz-Nesin-Grundschule 9

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Standboxsäcke, Trampolin, Zuckerwattemaschine

Hermann-Hesse-Gymnasium 10

Verstetigung: 1. Jahr
Planungsteam: 20 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Bälle, Musikbox, mobile Regen- und Sonnenschirme

Grundschule Alt-Karow 3

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Musikboxen, Mikrofone

Tesla-Gemeinschaftsschule 4

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Trampolin, Hängematten, Planschbecken

Elisabeth-Christinen-Grundschule 5

Verstetigung: 2. Jahr
Planungsteam: 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Bänke und Tische für Hof

Max-Delbrück-Gymnasium 1

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
Sitzbänke, Tischkicker, Boomboxen

Gustave-Eiffel-Schule 2

Verstetigung: 3. Jahr
Planungsteam: 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für:
LED-Lichter, Sonnenschirme, Airhockeytisch

<p>6</p> <p>Grundschule am Teutoburger Platz</p> <p>Verstetigung: 1. Jahr Planungsteam: 20 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Popcornmaschine, Spieletisch, Buttonmaschine</p>	<p>7</p> <p>Grundschule im Moseviertel</p> <p>Verstetigung: 1. Jahr Planungsteam: 5 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Bälle, Pumpe, Spiele für den Schulhof</p>	<p>8</p> <p>Grundschule unter den Bäumen</p> <p>Verstetigung: 1. Jahr Planungsteam: 11 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Zauberwürfel, Tablets, Ballbeutel mit Ball</p>
<p>9</p> <p>Heinz-Brandt-Schule</p> <p>Verstetigung: 1. Jahr Planungsteam: 8 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Sitzgelegenheiten für Hof</p>	<p>10</p> <p>Helene-Häusler-Schule</p> <p>Verstetigung: 1. Jahr Planungsteam: 6 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Go-Karts, Wheelys</p>	



<p>1</p> <p>Marie-Curie-Gymnasium</p> <p>Verstetigung: 3. Jahr Planungsteam: 4 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Boxsack, Sonnensegel</p>	<p>2</p> <p>Herder-Gymnasium</p> <p>Verstetigung: 3. Jahr Planungsteam: 4 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Tischtennisplatten</p>	<p>3</p> <p>Cecilien-Grundschule</p> <p>Verstetigung: 3. Jahr Planungsteam: 20 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Insektenhotel, Skateboards, Büchergutschein für die Bibliothek</p>
<p>4</p> <p>Sekundarschule Wilmersdorf</p> <p>Verstetigung: 3. Jahr Planungsteam: 10 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Spieltisch, Pavillon</p>	<p>5</p> <p>Carl-Orff-Grundschule</p> <p>Verstetigung: 2. Jahr Planungsteam: 10 Schüler*innen</p> <p>Nutzung des Budgets u. a. für: Popcornmaschine, 3D-Drucker</p>	

1
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 2 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bänke
- Gartengeräte
- Fahradwerkstatt

2
Mary-Poppins-Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Vogelfutterhaus
- Liegestühle
- Go-Kart

3
Carl-Schurz-Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Sitzsäcke
- Kopfhörer

4
Ernst-Ludwig-Heim Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Sitzsäcke

5
Wolfgang-Borchert-Schule

Verstetigung: 2. Jahr
 Planungsteam: 17 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

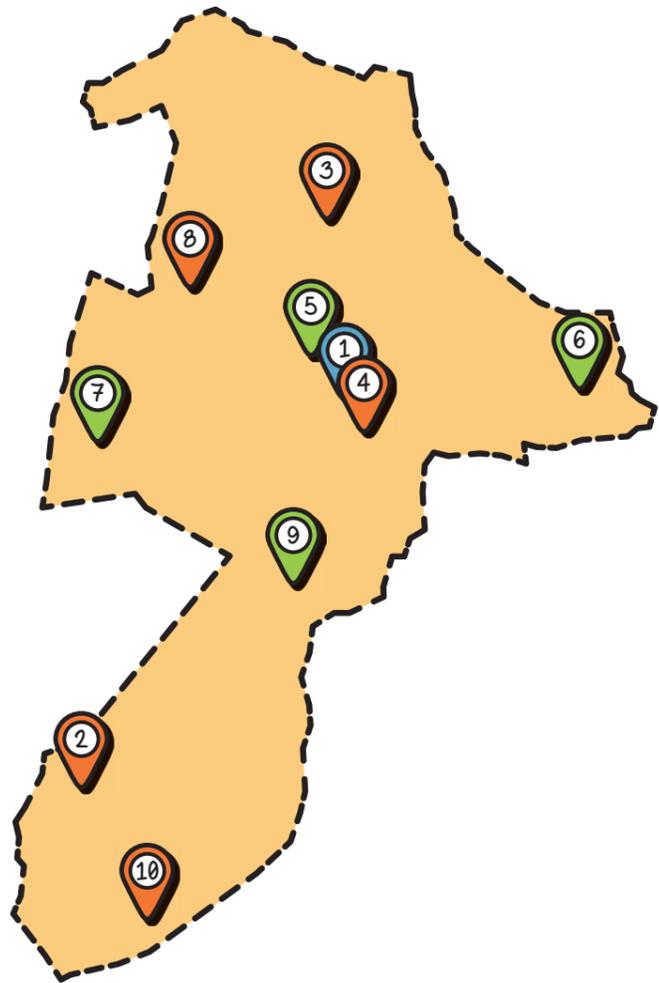
- Billardtisch
- PlayStation mit Spielen

6
Schule an der Jungfernheide

Verstetigung: 2. Jahr
 Planungsteam: 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Airhockey
- Kunstblumen
- Billardtisch-Aufsatz



7
Schule am Staakener Kleeblatt

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- mobile Fußballtore

8
Grundschule am Wasserwerk / Schule am Stadtrand

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Hängematte
- Minigolf-Set
- Boxsack

9
Schule an der Haveldüne

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Karten- & Lernspiele
- Tischtennis-Set
- Fuß- und Basketbälle

10
Grundschule am Ritterfeld

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Billardtisch
- Bälle





1
Grundschule an der Bäke

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bälle
- Volleyballnetz
- Riesen-Brettspiel

2
Fichtenberg-Oberschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Sitzkissen
- Tischkicker

3
Biesalski-Schule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- UNO-Spiel XXL
- Standboxsack
- Minigolf

4
Arndt-Gymnasium Dahlem

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- mobile Sitzgelegenheiten
- Billardtisch

5
Brøndby-Oberschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Ventilatoren
- Sitzgelegenheiten

6
Ludwig-Bechstein-Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Wasserrutschen

7
Alt-Lankwitzer-Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Sitzsäcke

8
Conrad-Schule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bällebad

9
Clemens-Brentano-Grundschule

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 13 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- mobiles Fußballtor
- Sitzmöbel

10
Athene-Grundschule

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Spielzeuge für die Regenpause
- mobile Fußballtore

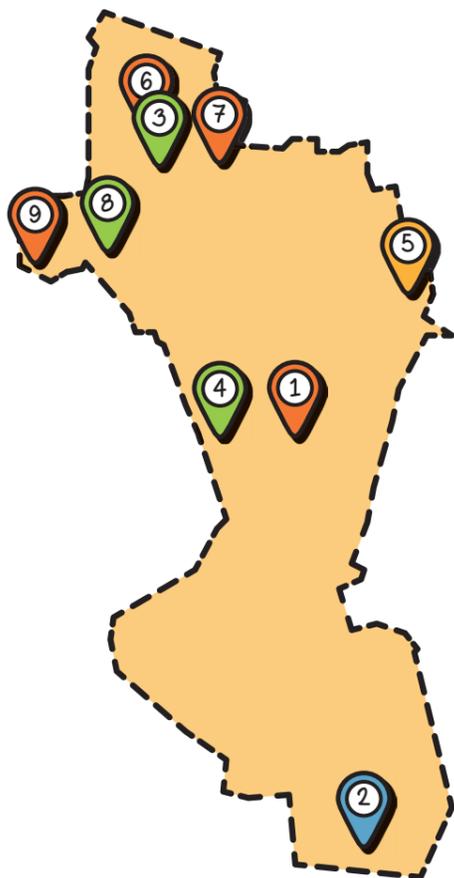
11
Grundschule am Insulaner

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für

- Fußbälle
- Liegestühle
- Toilettengestaltung





Mascha-Kaléko-Grundschule 1

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **8 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **mobile Fußballtore**

Ulrich-von-Hutten-Gymnasium 2

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **2 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Sitz-Tisch-Bänke**

Gustav-Langenscheidt-Schule 3

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **4 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Bänke für den Hof** **digitale Uhren**

Johanna-Eck-Schule 4

Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **10 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Wasserspender** **Popcornmaschine**

Marianne-Cohn-Schule 5

Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **6 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Musikinstrumente** **Bälle** **Boxsack & -handschuhe**

Grundschule am Barbarossaplatz 6

Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **8 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Basketballkörbe** **Spiele** **Fahrzeuge für den Hof**

Havelland Grundschule 7

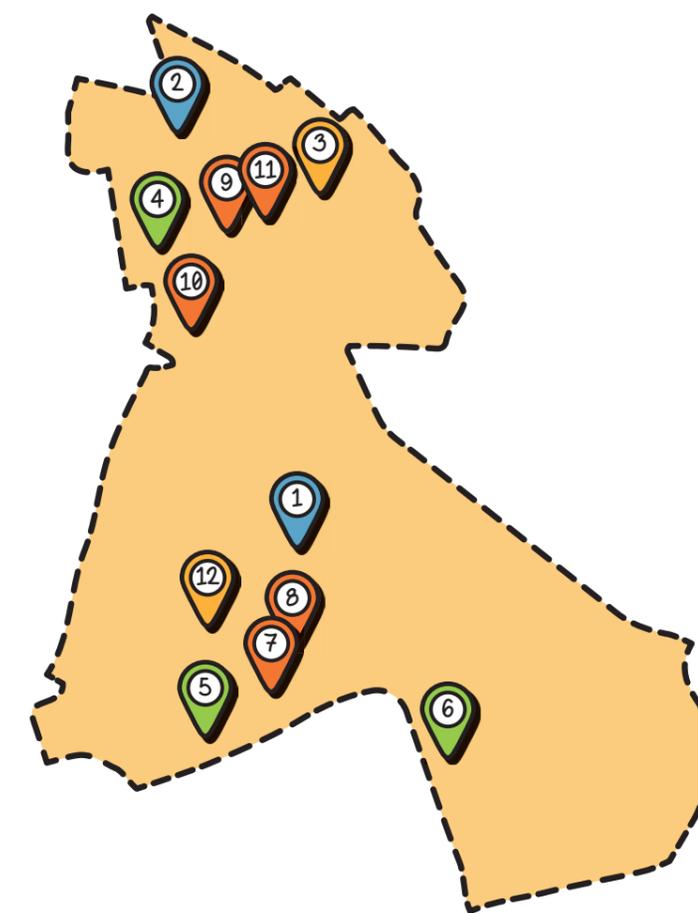
Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **5 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Draußenunterricht** **Basketbälle**

Friedenauer Gemeinschaftsschule 8

Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **12 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Pizza Tag** **Parkour für den Schulhof**

Stechlinsee-Grundschule 9

Verstetigung **2. Jahr** Planungsteam **12 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Sitzsäcke für jede Klasse**



Albert-Einstein-Gymnasium 1

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **7 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Spiegelfolie** **Spikeball** **Vogel- / Fledermauskästchen**

Albert-Schweitzer-Gymnasium 2

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **8 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Sitzbänke Hof**

Adolf-Reichwein-Schule 3

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **10 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Ventilatoren** **Bälle** **Playstation und FIFA**

Zuckmayer-Schule 4

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **4 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Bälle** **Bänke für den Hof**

Heinrich-Mann-Schule 5

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **6 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Nintendo Switch** **Fernseher** **Volleyballnetz**

Hermann-von-Helmholtz-Schule 6

Verstetigung **3. Jahr** Planungsteam **10 Schüler*innen**
 Nutzung des Budgets u. a. für **Bänke** **Fußbälle**

7
Lisa-Tetzner-Schule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 8 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Kirschkernkissen, Musikinstrumente, Zeltplanen

8
Schule am Regenweiher

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 17 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Parkourelemente, Sitzgelegenheiten, Duftspender für Toiletten

9
Peter-Petersen-Schule / Jenaplan Schule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Ausflug ins Kino

10
Hermann-Sander-Schule

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 20 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Zuckerwattemaschine, Boxsäcke, Kopfhörer

11
Eduard-Mörke-Schule

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Fußballle, Trampolin, PlayStation5

12
Schule an der Windmühle

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Hüpfbälle, Kickertisch, Fußballle



1
Isaac-Newton-Schule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 5 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Liegestühle für den Hof

2
Schule an der Wuhlheide

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 4 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Musikarbeitsplatz

3
Edison-Grundschule

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 5 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Massagestuhl

4
Schule am Altglienicker Wasserturm

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 14 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für:
 Spielzeuge, Straßenkreide

Schule an den Püttbergen 5

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Bälle für jede Klasse

Archenhold-Gymnasium 6

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Bälle, Technik Schulevents, Schullogo als Aufbügelpatch

Emmy-Noether-Gymnasium 7

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 7 Schüler*innen
 Abgebrochen

Wilhelm-Bölsche-Schule 8

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 3 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Tornetze, Handbälle, Tischtennisschläger

Sonnenblumen-Schule 9

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 20 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Rollschuhe, Schulhofspielzeuge, Slackline

Hauptmann-von-Köpenick-Schule 10

Verstetigung: 1. Jahr
 Planungsteam: 15 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Bibliothek



ISS Mahlsdorf 1

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: englischsprachige Bücher, Redeput, mobile Lichanlage

Kiekernal-Grundschule 2

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 10 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Wasserrutsche, 3D-Stifte

Wilhelm-Busch-Grundschule 3

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 12 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Fahrzeuge, Beamer

Schule am Rosenhain 4

Verstetigung: 3. Jahr
 Planungsteam: 8 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Toilettengestaltung

Peter-Pan-Grundschule 5

Verstetigung: 2. Jahr
 Planungsteam: 9 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: Kopfhörer, Raumduft Toiletten, Skateboards

Grundschule unter dem Regenbogen 6

Verstetigung: 2. Jahr
 Planungsteam: 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für: große Musikboxen, Inlineskates, Protektoren und Helme





Georg-Klingenberg-Schule 7

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Schul kino

Otto-Naget-Gymnasium 8

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 14 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bälle Mikrowelle
Westen für Streitschlichter*innen

Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule 9

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
mobile Sandkästen Bälle

Grundschule am Hollerbusch 10

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 20 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Boxsäcke mobile Fußballtore

Franz-Carl-Achard-Grundschule 11

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 25 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Kettcars Basketballkörbe
Zuckerwattemaschine

Grundschule am Schleipfuhl 12

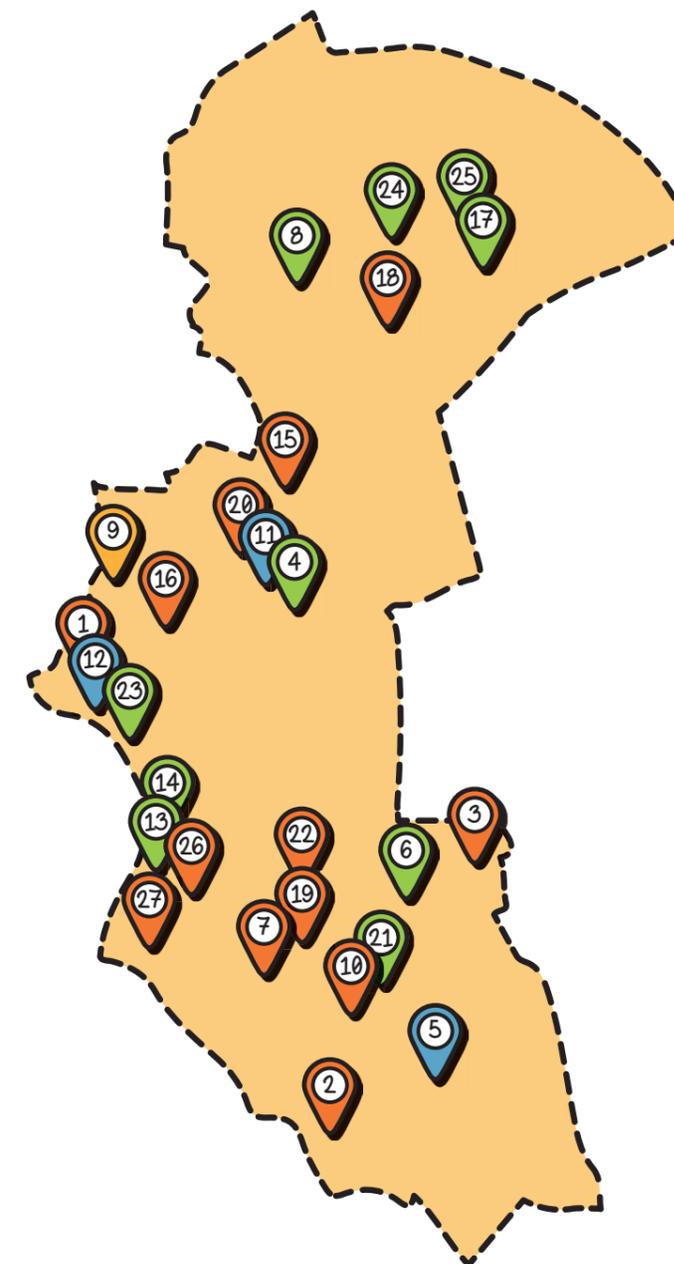
Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Hüpfburg Toilettenverschönerung

Marcana-Schule 13

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Zuckerwattemaschine



Philipp-Reis-Schule 14

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Drucker für Schüler*innen ohne Zugang zuhause
Laptops für Schüler*innen ohne Zugang zuhause

Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasium 15

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Drucker Sportgeräte für die Pause

Alexander-Puschkin-Schule 16

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
PC & Mobiliar für Schulclub
Ball-Kompressor

Sonnenuhr-Schule 17

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Cappies mit Schullogo
Verkaufswagen für Schulmaterial

Seepark Grundschule 18

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 13 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Siebdruckmaschine Kickertisch
Sitzsäcke für die Bibliothek

Adam-Ries-Grundschule 19

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Tablets Barbie-Haus
Klassenuhren

7
Schule am Tränkegraben

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spielgeräte für draußen
XXL-Vier-gewinnt

8
Vincent-Van-Gogh-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Sitzgelegenheiten Sonnensegel
Outdoor-Tischtennisplatte

9
Nils-Holgersson-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bälle Trikots mit Beflockung
Verkehrsset mit Schildern

10
Bernhard-Grzimek-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Digitaluhren Projektor

11
Manfred-von-Ardenne-Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Slusheis-Maschine Sitzbank
Ganzkörperspiegel

12
Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 6 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Mikrowelle Ganzkörperspiegel
Tischtennisschläger

13
Mildred-Harnack-Schule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 9 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Schulkino Biliardtisch
Bälle

14
Schule am Rathaus

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 4 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Ventilatoren

15
Orankesee-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Planschbecken Gesellschaftsspiele
Roller

16
Hans-Rosenthal-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Wandtattoos

17
Feldmark-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Anti-Stress-Bälle Sprühkreide
Klassenbälle

18
Randow-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 10 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Popcornmaschine
Sofa für Schülerclub

19
Friedrichsfelder-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Button-Maschine
Bänke und Tische für Schulhof

20
Obersee-Schule

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Holzspielhaus

21
Schule am Tierpark

Verstetigung Planungsteam
3. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Bänke Gesellschaftsspiele
Hanteln und Schrank

22
Robinson-Grundschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 12 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Airhockey-Tisch

23
11K13

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 7 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Biliardtisch Sitzgelegenheiten
Zelte

24
Fritz-Reuter-Oberschule

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 5 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Musikbox Tische
Sonnenschirme

25
11K14

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 3 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Keine Rückmeldung durch die Schule

26
Hermann-Gmeiner-Schule

Verstetigung Planungsteam
1. Jahr 15 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Spielekonsole mit Spielen

27
Schule an der Victoriastadt

Verstetigung Planungsteam
2. Jahr 8 Schüler*innen

Nutzung des Budgets u. a. für
Lärmampeln für die Klassen





1
Thomas-Mann-Gymnasium

Verstetigung
 3. Jahr
 Abgebrochen

2
Peter-Witte-Schule

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Maxboards
 Raketenspiel
 Bälle

3
Kolumbus-Grundschule

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 12 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 elektrische Autos
 Fußbälle

4
Hausotter-Grundschule

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 5 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Zuckerwattemaschine

5
Grundschule am Schäfersee

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 9 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Toilettenduft

6
Ellef-Ringnes-Grundschule

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 13 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Fußballtore
 Wasserspielzeug

7
Albrecht-Haushofer-Schule

Verstetigung
 3. Jahr
 Planungsteam
 8 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Sofas
 Sport- und Spielgeräte

8
Waldseeschule

Verstetigung
 2. Jahr
 Planungsteam
 12 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 VR-Brillen
 Popcornmaschine
 Walkie-Talkies

9
Franz-Marc-Grundschule

Verstetigung
 2. Jahr
 Planungsteam
 8 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 Wandgestaltung
 Toilettenräume

10
Benjamin-Franklin-Schule

Verstetigung
 2. Jahr
 Planungsteam
 6 Schüler*innen
 Nutzung des Budgets u. a. für
 aufblasbare Sportmatte
 Popcornmaschine



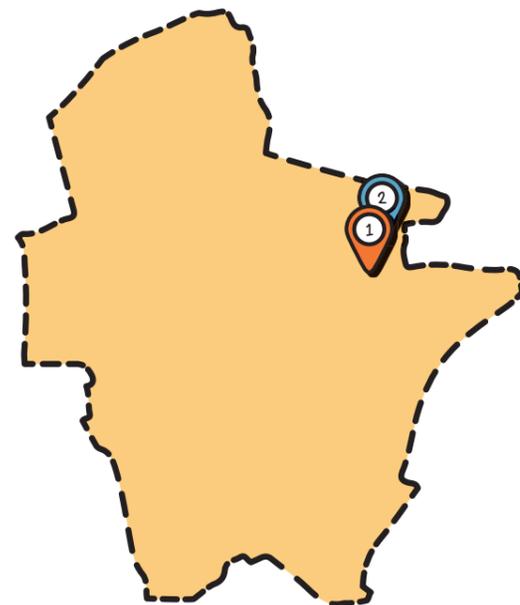
Schulen in Selbstständigkeit

Diese Schulen haben 2024 ohne eine enge pädagogische Begleitung den Schüler*innenHaushalt selbstständig umgesetzt.

Mitte

15 Schulen in Selbstständigkeit;
Finanzierung weiterhin
über den Bezirk

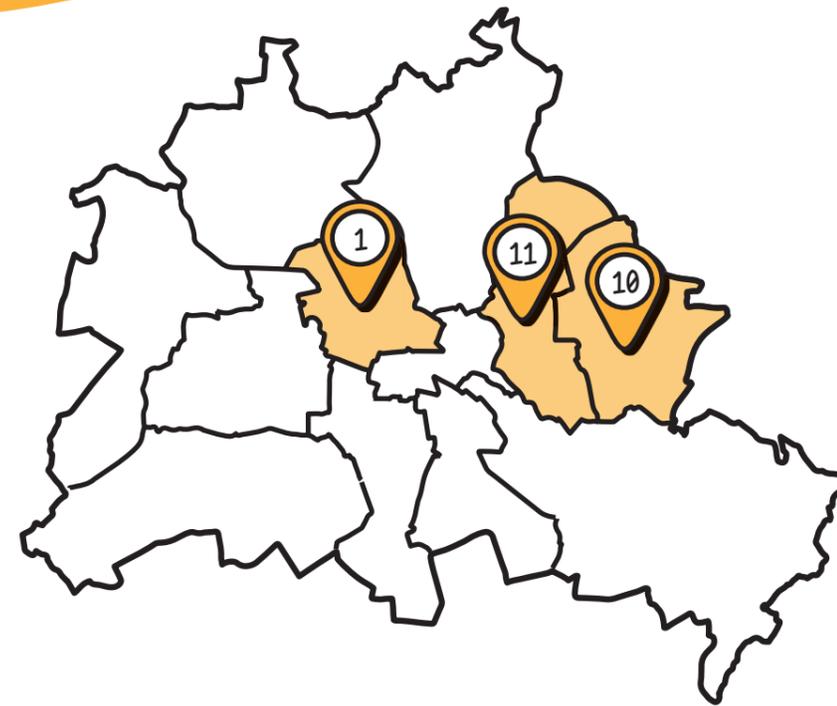
- ① Grundschule am Brandenburger Tor
- ② City-Grundschule ③ Allegro-Grundschule
- ④ Max-Planck-Gymnasium ⑤ Grundschule Neues Tor
- ⑥ Hemingway-Schule ⑦ Grundschule am Arkonaplatz
- ⑧ Gustav-Falke-Schule ⑨ Wedding-Grundschule
- ⑩ Gesundbrunnen-Grundschule ⑪ Willy-Brandt-Schule
- ⑫ Anna-Lindh-Schule ⑬ Lessing-Gymnasium
- ⑭ Schule am Schillerpark ⑮ Gottfried-Röhl-Grundschule



Marzahn-Hellersdorf

2 Schulen in Selbstständigkeit;
Anschubfinanzierung
des Bezirks über 500€

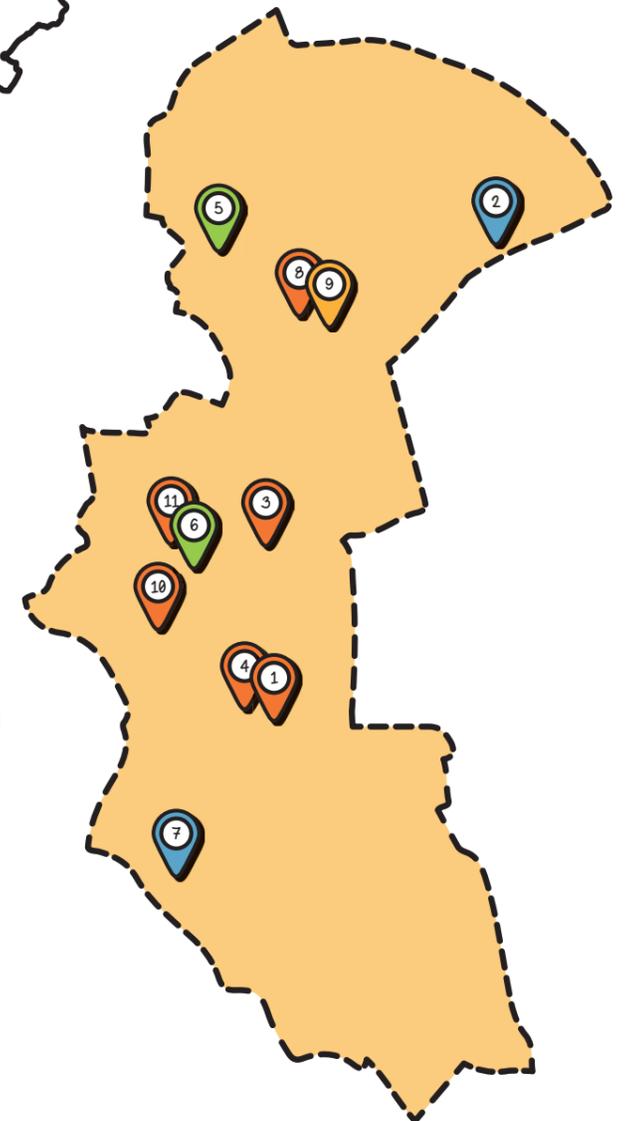
- ① Kolibri-Grundschule
- ② Melanchthon-Gymnasium



Lichtenberg

11 Schulen in Selbstständigkeit;
Finanzierung weiterhin
über den Bezirk

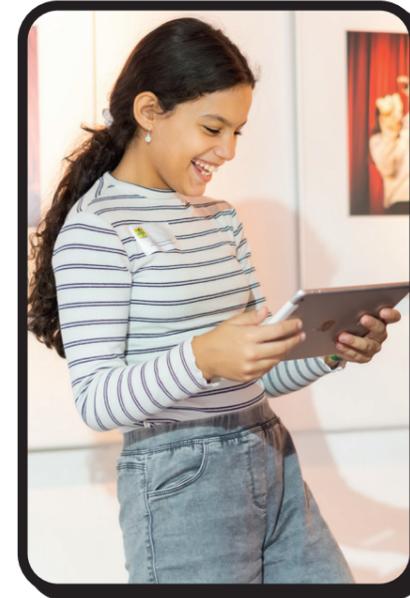
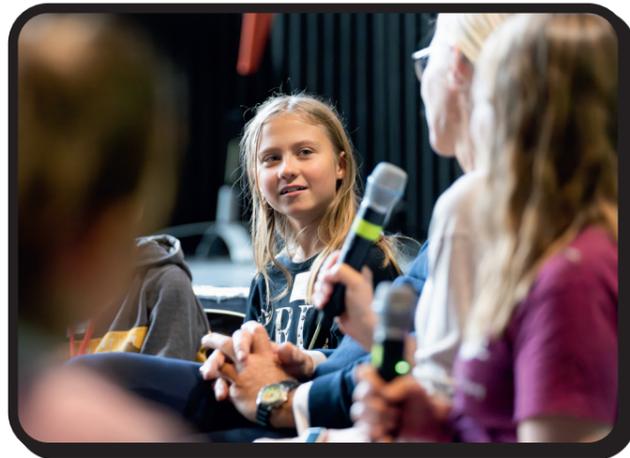
- ① Selma-Lagerlöff-Schule & Gerda-Lagerlöff-Grundschule
- ② Barnim-Gymnasium ③ Brodowin-Grundschule
- ④ Grundschule auf dem lichten Berg ⑤ Grüner Campus Malchow
- ⑥ Gutenberg-Schule ⑦ Immanuel-Kant-Gymnasium
- ⑧ Martin-Niemöller-Schule ⑨ Schule am Breiten Luch
- ⑩ Schule am Roederplatz ⑪ Schule am Wilhelmsberg



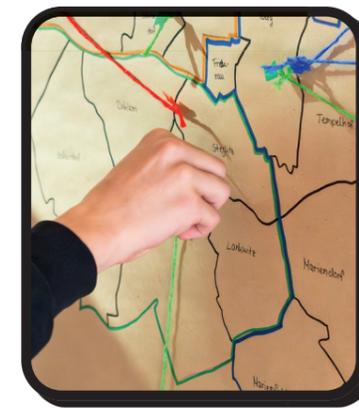
Impressionen der Abschlussveranstaltungen

In diesem Jahr haben wir fünf Abschlussveranstaltungen mit den Schulen durchgeführt, um möglichst viele Schüler*innen und Begleitpersonen die Teilnahme zu ermöglichen und den Austausch mit den Bezirksvertretenden zu intensivieren. Auf diese Weise haben wir in diesem Jahr 344 Personen von 67 Schulen erreicht. Im Vergleich dazu nahmen 2023 „nur“ 194 Personen von 53 Schulen an der Abschlussveranstaltung teil. Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildeten jeweils die Zertifikatsverleihung durch Bezirksverantwortliche sowie die

Ehrung der teilnehmenden Mitglieder der Planungsteams und der Begleitpersonen. Darüber hinaus haben wir ein Meet-and-Greet mit Bezirks- und Landespolitiker*innen organisiert. Besonderes Anklage fanden auch die vielen Mitmach- und Aktionsangebote. Die Bandbreite reichte dabei von der Auseinandersetzung mit Beteiligungsorten im Bezirk über Bastelangebote bis zum Dreh von Stop-Motion-Filmen. Hier bekommt ihr einen Eindruck von den Veranstaltungen



- 14.10. - Weisse Rose**
Charlottenburg-Wilmersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Steglitz-Zehlendorf
- 15.10. - Charlotte-Pfeffer-Schule**
Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg
- 17.10. - blu:boks**
Lichtenberg
- 05.11. - Klubhaus Spandau**
Spandau, Reinickendorf, Pankow
- 06.11. - Campus Rütli**
Neukölln, Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf



Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2024

Erkenntnisinteresse

Die diesjährige Evaluation des Schüler*innen-Haushalts beleuchtet erstens die Aspekte der Demokratieförderung im Projekt mit einem verstärkten Blick auf das Engagement der Schüler*innen im Planungsteam, zweitens die Weiterentwicklung

des pädagogischen Begleitprogramms für 2025 sowie drittens die Verstärkung an den Schulen, die Gelingensbedingungen hierfür und die Nutzung der umgesetzten Ideen.

Methodik & Datengrundlage

Die Evaluation wurde mittels Online-Fragebögen jeweils für vier Akteur*innengruppen umgesetzt. Die Akteur*innengruppen waren „Schüler*innen der Schule“ (in Standard- und Einfacher Sprache), „pädagogisches Personal der Schule“ (eingeschlossen Schulleitungen), „Schüler*innen des Planungsteams“ (in schwerer und Einfacher Sprache) und „erwachsene Begleitpersonen“. Die beiden letztgenannten Fragebögen sind rollenbedingt klar adressiert. Für die Verbreitung des Schüler*innenfragebogens und des Fragebogens für das pädagogische Personal wurde um eine möglichst breite

Streuung an der Schule gebeten. Die genaue Verteilung ist dabei nicht gesteuert oder kontrolliert worden. Wenn Schulen eine digitale Teilnahme nicht realisieren konnten, erhielten sie die Fragebögen in Papierform. Begleitpersonen und Planungsteams von acht Schulen (darunter drei weiterführende Schulen, eine Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt, drei Grundschulen und eine Gemeinschaftsschule) haben zuvor einen Pretest durchgeführt, um zu schauen, wie verständlich der Fragebogen für die Zielgruppen ist.

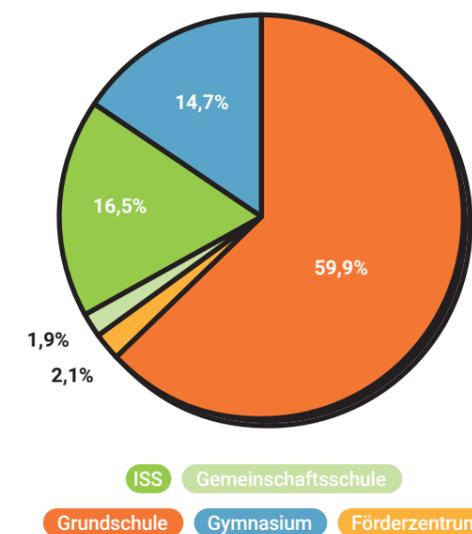
Im Sinne der Verständlichkeit für möglichst viele Leser*innen haben wir in der Darstellung weitestgehend darauf verzichtet, die Methoden der statistischen Auswertung detailliert zu erläutern. Gerne geben wir auf Nachfrage einen Einblick.



Vertretene Schulformen in der Evaluation

Insgesamt nahmen an der Erhebung 105 Schüler*innen aus 34 verschiedenen Planungsteams, 67 Begleitpersonen aus 50 unterschiedlichen Schulen und 359 Schüler*innen (der weiteren Schulgemeinschaft) aus insgesamt 24 Schulen teil. Die unterschiedlichen Schularten sind dabei genauso vielfältig vertreten wie die zwölf teilnehmenden Bezirke. Damit haben sich 45 Prozent aller Schulen, die das Projekt erfolgreich durchgeführt haben, an der Evaluation beteiligt.

Die Datengrundlage für die Evaluation des Begleitprogramms bilden einerseits ein Fragenkomplex innerhalb des Onlinefragebogens, der Rückmeldungen zu Materialien, Qualifizierungsworkshops und den Begleitcafés abfragt, und andererseits die Feedbackbögen aus den Qualifizierungsworkshops selbst. Diese Fragebögen wurden im Anschluss an die Workshops von den teilnehmenden Planungsteams und Begleitpersonen ausgefüllt.

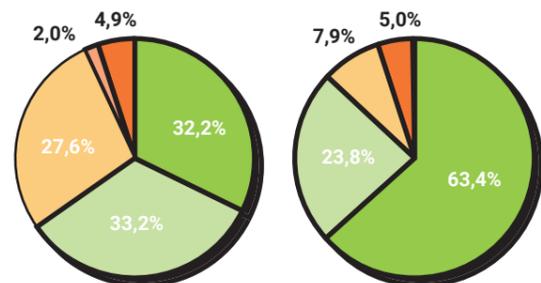


Allgemeine Ergebnisse der Evaluation

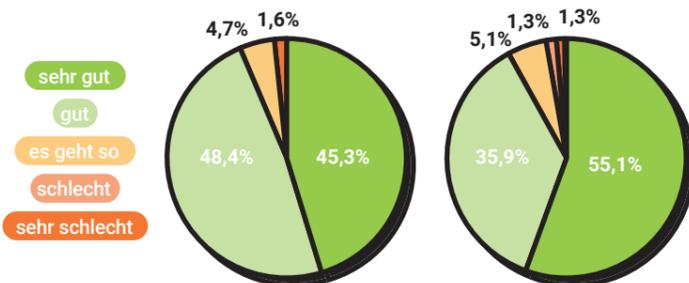
Der Schüler*innenHaushalt ist ein Beteiligungsprojekt, das sich an alle Schüler*innen im Alter von sechs bis 18 Jahren an öffentlichen Schulen richtet. 2024 haben 140 Berliner Schulen den

Schüler*innenHaushalt erfolgreich umgesetzt. Somit sind über 70.000 Schüler*innen erreicht worden, von denen sich in etwa 1.230 Schüler*innen in den Planungsteams engagierten.

Wie hat dir der Schüler*innenHaushalt gefallen?



Wie ist deine allgemeine Einschätzung zum Schüler*innenHaushalt?

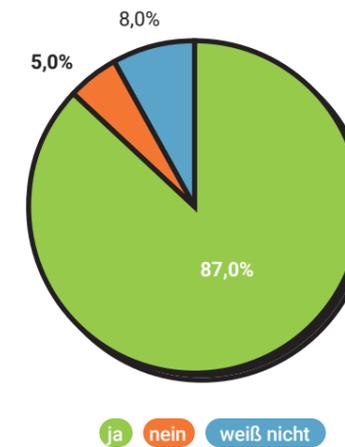


Der Schüler*innenHaushalt erfreut sich nach wie vor großen Zuspruchs durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. 87 Prozent der Schüler*innen in den Planungsteams sowie rund zwei Drittel der weiteren Schüler*innen gefällt der Schüler*innenHaushalt gut oder sehr gut. Die Zustimmung im Planungsteam konnte im Vergleich zum Vorjahr sogar gesteigert werden. Bei den weiteren Schüler*innen verhält sich die Zustimmung ähnlich zum Vorjahr. Auf die Frage, was am Schüler*innenHaushalt verbessert werden sollte, wurden am häufigsten ein höheres Budget, mehr Möglichkeiten der Schulhofgestaltung und ein besserer Informationsfluss zu Mitwirkungsmöglichkeiten angeführt. Außerdem wird bemängelt, dass sich einige Planungsteams in ihrer Freizeit in den Hofpausen treffen müssen.

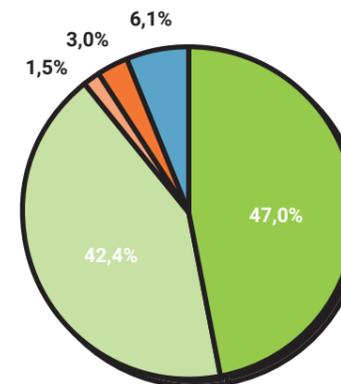
Beim pädagogischen Personal und den Begleitpersonen trifft das Projekt auf noch höheren Zuspruch. Rund 94 Prozent der Begleitpersonen schätzen den Schüler*innenHaushalt als sehr gut oder gut ein, beim pädagogischen Personal sind es 91 Prozent.



Willst du den Schüler*innenHaushalt im nächsten Jahr an deiner Schule haben?



„Durch das Projekt Schüler*innenHaushalt werden die Bedarfe meiner Schüler*innen besser sichtbar.“



Die hohe Resonanz zum Projekt spiegelt sich zugleich in dem eindeutigen Wunsch der Planungsteams wider, erneut am Schüler*innenHaushalt teilzunehmen. 92 Prozent aller Schüler*innen der Planungsteams sowie rund 84 Prozent der weiteren Schüler*innen der Schulgemeinschaft wollen das Projekt erneut an ihrer Schule durchführen.

Für die Erwachsenen an den Schulen stellt der Schüler*innenHaushalt ein wichtiges Instrument dar, um ihr Wirken an die Anforderungen der Schüler*innen anzupassen. So gaben über 90 Prozent der Schulleitungen und des pädagogischen Personals an, dass durch den Schüler*innenHaushalt die Bedarfe der Schüler*innen an der Schule besser sichtbar werden.

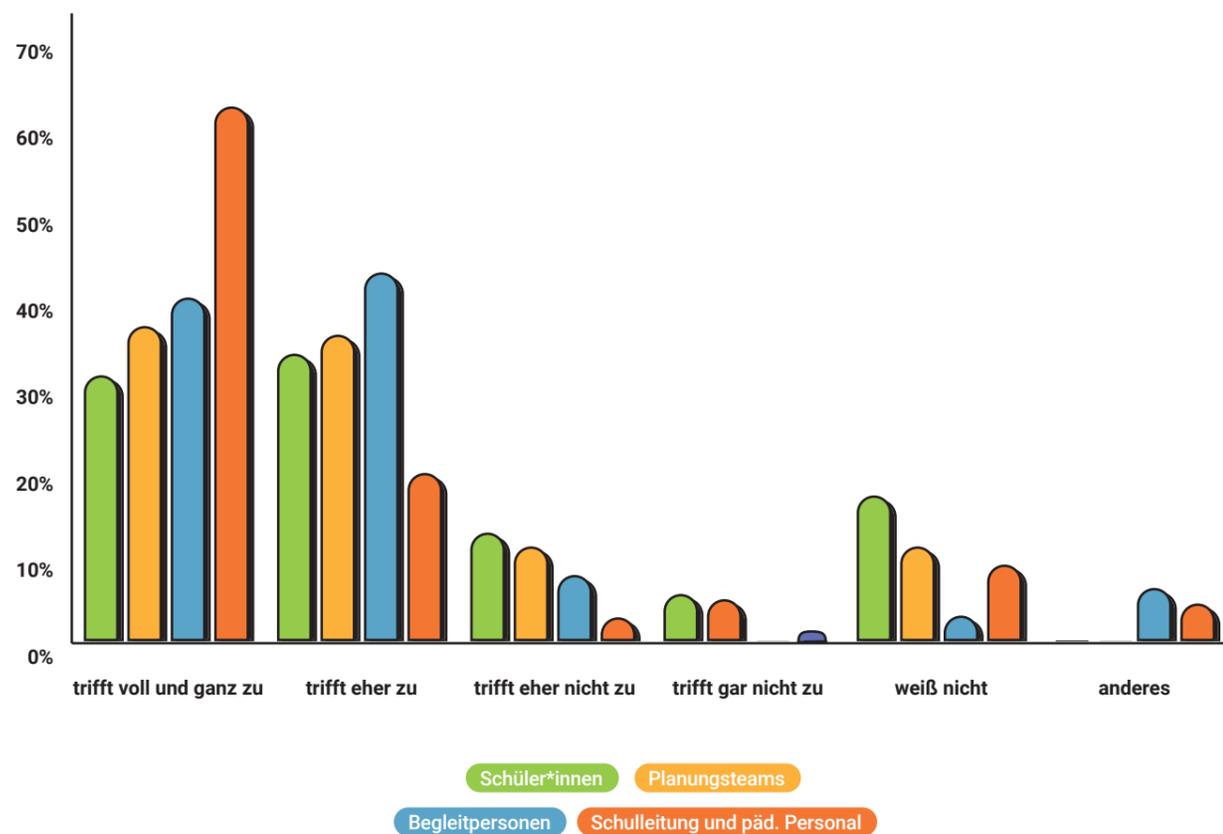


Demokratieförderung an den Schulen

Ein Projektziel des Schüler*innenHaushalts ist es, die Mitbestimmung der Schüler*innen in der Schule zu fördern. Die Schulgemeinschaft sammelt im Projekt Erfahrungen mit Mitbestimmungsprozessen und lernt im Idealfall, diese auch für andere

Bereiche der Schule (z.B. Projektstage) anzuwenden. Deshalb wurde in der Evaluation gefragt, wie die verschiedenen Akteur*innen die Auswirkungen des Schüler*innenHaushalts auf die Mitbestimmung an der Schule wahrnehmen.

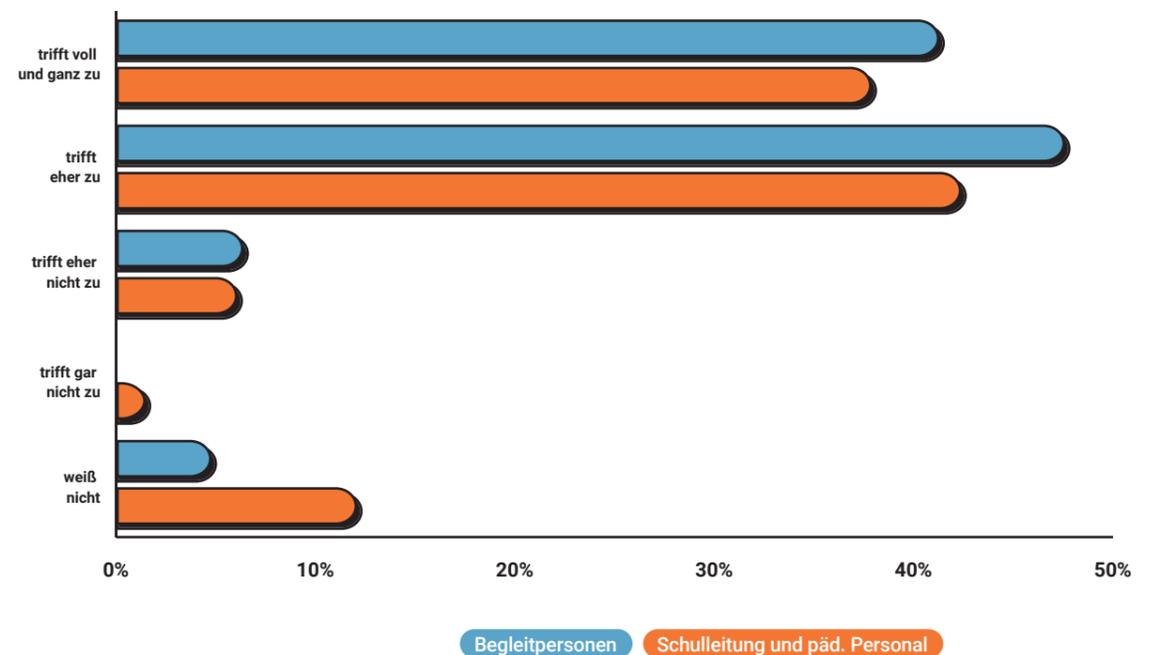
„Der Schüler*innenHaushalt wirkt sich positiv auf die Mitbestimmung der Schüler*innen an meiner Schule aus.“



Mehr als zwei Drittel der Schüler*innen an den Schulen sehen ihre Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Schule durch den Schüler*innenHaushalt gestärkt. Bei den Schüler*innen im Planungsteam trifft dies sogar auf nahezu drei Viertel der Befrag-

ten zu. Bei den erwachsenen Akteuren sehen sogar über 80 Prozent der Befragten positive Auswirkungen auf die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Schüler*innen.

„Durch das Projekt Schüler*innenHaushalt habe ich Lust darauf bekommen, Partizipation von Schüler*innen in mehr Bereichen der Schule zu ermöglichen.“



Begleitpersonen und pädagogisches Personal wurden zusätzlich gefragt, ob sie durch das Projekt Lust darauf bekommen haben, Schüler*innen-Partizipation in mehr Bereichen der Schule zu ermög-

lichen. Rund 89 Prozent der Begleitpersonen und rund 80 Prozent des pädagogischen Personals stimmten dem voll und ganz oder eher zu.



Blick auf die Planungsteams

Einen Schwerpunkt der Evaluation bildet in diesem Jahr der Blick auf die Schüler*innen im Planungsteam. Zur nachhaltigen Verankerung des Projekts sind unter anderem die Aspekte der Selbstständigkeit und der Verantwortungsübernahme durch die

Planungsteams entscheidend. Natürlich divergieren diese nach Schulform, denn Grundschüler*innen benötigen in der Regel mehr Unterstützung bei der Projektumsetzung als Schüler*innen weiterführender Schulen.

„Warum machst du beim Planungsteam mit?“

Ich habe Spaß daran, mich für die Schulgemeinschaft zu engagieren, mich an demokratischen Prozessen zu beteiligen und meine Schule mitzugestalten.

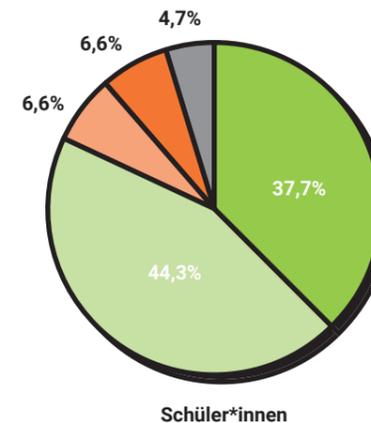
Ich wollte mich für meine Schule engagieren, denn so etwas finde ich sehr interessant und ich lerne etwas fürs spätere Leben.

Weil ich für die Kinder, die in den nächsten Jahren an die Schule kommen werden, etwas an der Schule verbessern will.

Weil es mir Spaß macht, an Projekten mitzumachen. Außerdem finde ich es toll, mich für die Schule einzusetzen. Ich bin eigentlich nicht so der Fan von Teamarbeit, aber seitdem ich hier mitmache, macht es mir total Spaß, als Team etwas zu machen. Irgendwie lernt man auch, mit Geld umzugehen, wie viel Geld Sachen eigentlich kosten und auf welchen Webseiten man bestellen darf. Ich finde es super cool :-)

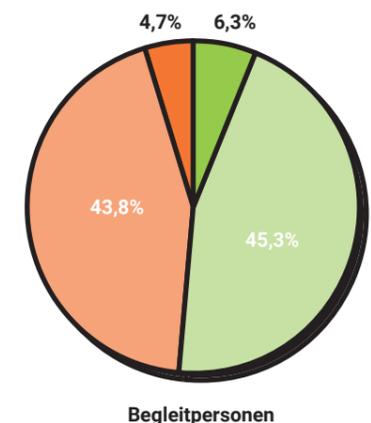
Weil mir die Zusammenarbeit viel Spaß macht und man Verantwortung trägt.

Wie selbständig habt ihr als Planungsteam in diesem Jahr den Schüler*innenHaushalt umgesetzt?



Schüler*innen

„Die Selbstständigkeit der Schüler*innen im Planungsteam wird durch die Umsetzung des SH gefördert.“



Begleitpersonen

Es überrascht nicht, dass die Einschätzungen zur Selbstständigkeit je nach Akteur*innengruppe variieren: Die Planungsteams und Begleitpersonen schätzen die aktuelle selbstständige Arbeit der Planungsteams sehr unterschiedlich ein. Während die Planungsteams sich zu 82 Prozent als sehr oder eher selbstständig einschätzen...

...sind es bei den Begleitpersonen nur 51 Prozent. Doch diese Differenz lässt auf zwei Dinge schließen. Einerseits deuten die hohen Werte bei den Mitgliedern der Planungsteams darauf hin, dass diese im Schüler*innenHaushalt nachhaltige Selbstwirksamkeitserfahrungen sammeln. Andererseits sind diese Zahlen auch eine Anerkennung für die Begleitpersonen, denen es gelingt, tatsächliche Partizipationsprozesse zu ermöglichen und diese den Altersgruppen angemessen vor- und nachzubereiten.

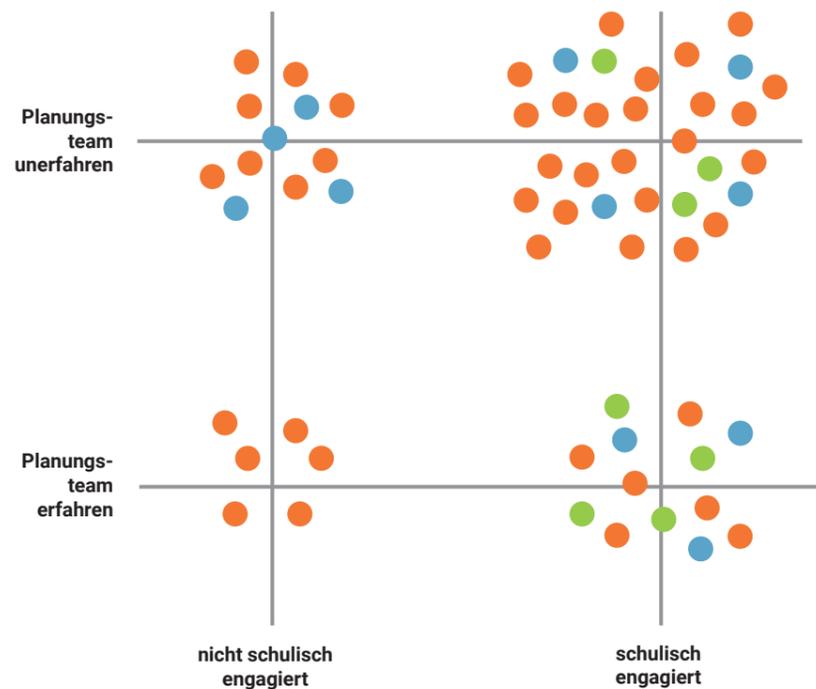


Faktoren für Selbstständigkeit

Als entscheidende Faktoren, damit das Planungsteam den Schüler*innenHaushalt selbstständiger umsetzen kann, wurden vor allem feste Zeiten und ein fester Ort für die Planungsteamtreffen (55%) sowie erfahrene Planungsteammitglieder, die schon öfter dabei waren (50%), genannt. Diese beiden Faktoren sehen auch die Begleitpersonen mit 63 und 72 Prozent als wichtigste an.



Engagementförderung im Lebensumfeld Schule

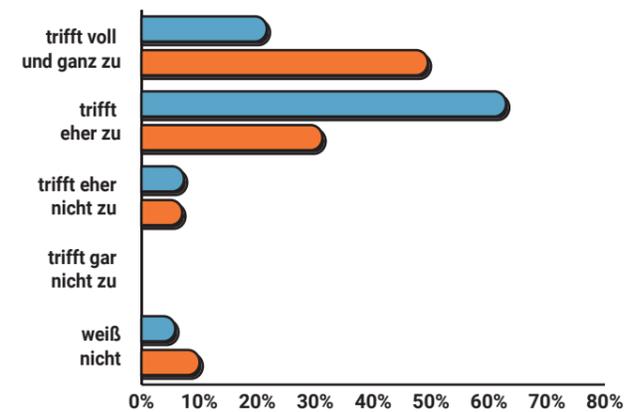


bereits außerschulisch (Kiez, Verein, Demos etc.) engagiert
 Engagement-interessiert (haben vor, sich zu engagieren)
 nicht Engagement-interessiert

In der diesjährigen Evaluationsauswertung wurde wieder untersucht, inwiefern das Engagement von Schüler*innen im Planungsteam Engagement über das Projekt hinaus fördert. Eine kausale Richtung kann dabei nicht eindeutig abgeleitet werden, da hierfür Daten über einen längeren Zeitraum erhoben werden müssten (Längsschnittstudie). Doch auch in diesem Jahr zeigt sich, dass ein Engagement im Planungsteam stark mit anderen Formen von Engagement zusammenhängt. Es fällt besonders auf, dass viele der Planungsteammitglieder

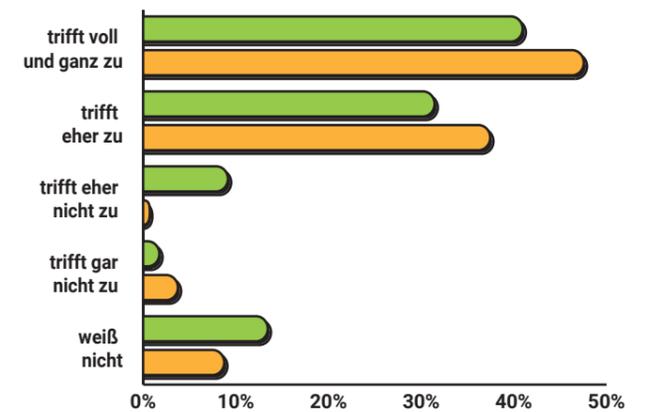
(fast die Hälfte) sowohl schulisch als auch außerschulisch engagiert sind - davon interessanterweise viele, die zum ersten Mal im Planungsteam dabei sind. Besonders erfreulich ist, dass sich in den Planungsteams darüber hinaus Kinder und Jugendliche einbringen, die sich als gar nicht Engagement-interessiert einschätzen. Dies zeigt, dass der Schüler*innenHaushalt ein niedrigschwelliges und geeignetes Instrument ist, um junge Menschen an Beteiligungsprozesse heranzuführen.

„Das Projekt trägt dazu bei, dass sich unsere Schüler*innen stärker in das Schulleben einbringen (z. B. Gremien, Projekte oder anderen Aufgaben).“



Begleitpersonen
 Schulleitung und päd. Personal

„Mit dem Projekt können wir selbst unsere Schule schüler*innenfreundlicher gestalten.“



Schüler*innen
 Planungsteams

Diese Eindrücke spiegeln sich auch unter den Erwachsenen an den Schule wider. Die Begleitpersonen, Schulleitungen und das pädagogische Personal nehmen zu über 86 Prozent bzw. 82 Prozent wahr, dass sich Schüler*innen stärker in das Schulleben einbringen, seitdem die Schule am Schüler*innenHaushalt teilnimmt. Diese Einschätzung hat sich gegenüber der Evaluation 2023 deutlich gesteigert (68 Prozent bzw. 74 Prozent). Dies könnte damit zusammenhängen, dass in diesem Jahr über 80 Schulen das Projekt schon zum dritten Mal durchgeführt haben – ein Hinweis darauf, dass Partizipationsprozesse Zeit brauchen und erlernt werden müssen, um sich etablieren zu können, und mit zunehmender Verankerung immer stärker ihre Wirksamkeit entfalten.

Besonders erfreulich ist, dass die Mitbestimmung im Schüler*innenHaushalt kein Selbstzweck ist. 73 Prozent der Schüler*innen und 85 Prozent der Planungsteammitglieder stimmen zu, dass sie über den Schüler*innenHaushalt eigenständig ihre Schule schüler*innenfreundlicher gestalten können. Aufgrund der höheren Involviertheit der Planungsteammitglieder in die Projektumsetzung ist die Diskrepanz zwischen den Gruppen wenig überraschend. Der Schüler*innenHaushalt trägt demnach nicht nur zur Selbstwirksamkeit der Beteiligten bei, sondern auch zu Veränderungen, die für die gesamte Schulgemeinschaft ein höheres Wohlfühlgefühl und damit eine potenziell höhere Identifikation mit der Schule fördern.

Das pädagogische Begleitprogramm

Das pädagogische Begleitprogramm zur Auftaktphase wurde für den Schüler*innenHaushalt 2024 erneut umstrukturiert. Auf Wunsch einiger Schulen wurden die Auftaktveranstaltungen dieses Jahr als digitale Informationsveranstaltungen und für die erfahrenen Schulen im Verstetigungsjahr 3 auf freiwilliger Basis angeboten. Neue Schulen und Schulen aus dem Verstetigungsjahr 2 haben verpflichtend an der Auftaktveranstaltung teilgenommen. Die neuen Schulen (Verstetigungsjahr 1) erhielten im Anschluss an die digitale Auftaktveranstaltung einen Auftaktworkshop in Präsenz mit dem Ziel, einen guten Start in das Projekt zu erleichtern. Für Bestandsschulen, an denen die Begleitperson oder auch das Planungsteam komplett gewechselt hat, wurden ebenfalls Auftaktworkshops angeboten.

Dabei wurde von den Begleitpersonen mit einer durchschnittlichen Punktzahl von 3 (4 war die höchstmögliche) zurückgemeldet, dass sie durch den Workshop besser über ihre Aufgaben und ihre Rolle Bescheid wussten. Die Planungsteams wurden gefragt, ob sie durch den Workshop besser wissen, wie eine gute Teamzusammenarbeit aussieht und wie gemeinsam gute Entscheidungen getroffen werden können. Die Grundschüler*innen gaben dabei eine durchschnittliche Punktzahl von 3,3 und die Schüler*innen der weiterführenden Schulen eine Punktzahl von 3,1 von 4 möglichen Punkten an. Dies zeigt, dass die inhaltliche Ausrichtung der Auftaktworkshops sinnvoll auf die Bedarfe der Schüler*innen und Pädagog*innen zugeschnitten war.

Was möchtest du in Bezug auf die Begleitung der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. positiv hervorheben? (Begleitpersonen)



Immer wieder gute Kommunikation. Die Vorbereitung auf die endgültige Verselbstständigung ist gut.



Verlässliche und kompetente Ansprechpartner, breites Angebot an Workshops, gutes Angebot an Materialien!



Freundliche, unterstützende und immer erreichbare Begleitpersonen der Servicestelle Jugendbeteiligung!



Das ich immer ein offenes Ohr gefunden habe und meine Fragen gut beantwortet wurden. Außerdem wurden meine Wünsche, z.B. in Bezug auf die Teilnehmer*innenzahl an den Workshops und Veranstaltungen immer ernst genommen und auch umgesetzt, soweit möglich. Auch die Materialien, die wir für die Umsetzung bekommen haben, hatten ein Alleinstellungsmerkmal und haben den SuS die Wichtigkeit ihres Projektes visualisiert.

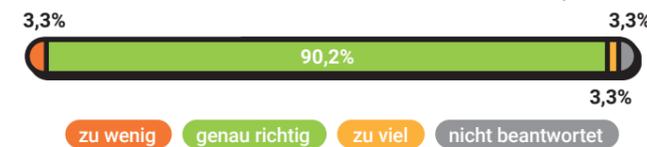
Ich habe immer eine Antwort auf meine Fragen bekommen, per E-Mail und Telefon. Die Durchführung und auch die Materialien für die Workshops waren top!



Die Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. (in Form von Workshops, Begleitcafés und Beratung) war qualitativ...



...und quantitativ



Über das ganze Jahr hinweg betrachtet, hat sich die große Mehrheit der Begleitpersonen von der Servicestelle Jugendbeteiligung gut bis sehr gut unterstützt gefühlt, sowohl qualitativ (92 Prozent) als auch quantitativ (90 Prozent).

Besonders hilfreiche Angebote



Besonders hilfreiche Angebote der Servicestelle Jugendbeteiligung waren für die Begleitpersonen die Plakate (85%), das Handbuch u.a. mit Checklisten zu jeder Projektphase (82%) und die Website zum Schüler*innenHaushalt (80%).

Bei den Planungsteams sind ebenfalls die Plakate (93%) sowie die Checkliste zum Verstetigungsjahr (78%) und die Qualifizierungswrkshops (75%) besonders gut angekommen.

Ein zentrales Format der Begleitangebote sind die Qualifizierungsworkshops. Jedes Planungsteam nimmt im Jahr an einem Workshop teil und kann das Thema frei wählen. Nach jedem Qualifizierungsworkshop wurden von den Planungsteams und Begleitpersonen Evaluationsbögen ausgefüllt, mit denen sie die Workshops bewerten konnten.

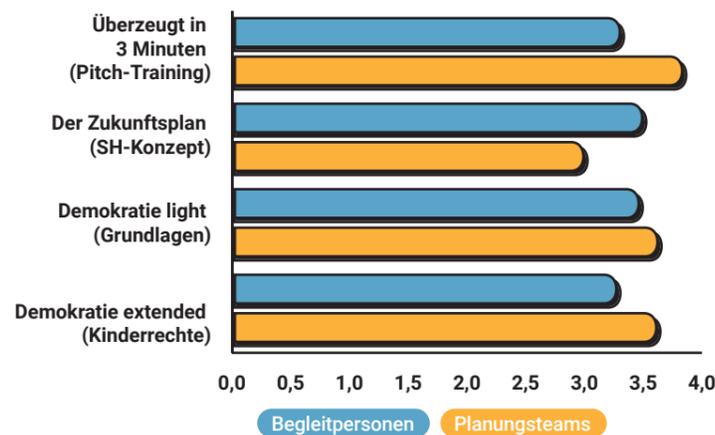
Dabei konnten Punkte von 0 (gar nicht) bis 4 (sehr gut) vergeben werden. Folgende durchschnittliche Bewertungen haben die Planungsteams und Begleitpersonen den jeweiligen Qualifizierungsworkshops, die in Präsenz durchgeführt wurden, gegeben.

Im Rahmen der Qualifizierungsworkshops wurden in diesem Jahr für die unterschiedlichen Schulformen unterschiedliche Themenschwerpunkte angeboten, die die Schulen je nach Bedarf und Interesse wählen konnten.

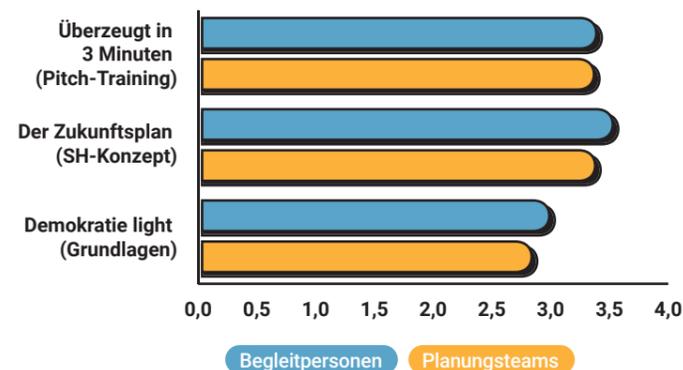
Alle Workshops wurden mindestens mit der Punktzahl 3 bewertet; es gab kein Thema, das mehrheitlich negativ bewertet wurde.

Auf Wunsch aus dem letzten Jahr wurden die Workshops „Debattierclub“ und „Motivation“ neu eingeführt und sind auf Zustimmung gestoßen. Weitere Workshopwünsche betrafen die Social-Media-Nutzung für den Schüler*innenHaushalt. In diesem Jahr wurde auf das Thema im digitalen Qualifizierungsworkshop zur Öffentlichkeitsarbeit eingegangen. Die Rückmeldungen zum Workshopangebot bestärken uns einerseits in der Themenwahl. Andererseits motivieren sie uns auch, das Angebot im Hinblick auf die Bedarfe der Schulen und die Anforderungen des Verstetigungsprozesses weiterzuentwickeln.

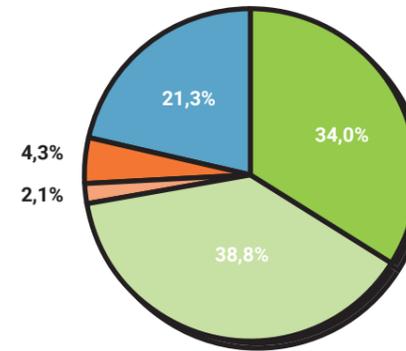
Wie hat dir der Workshop gefallen? (Grundschulen)



Wie hat dir der Workshop gefallen? (Weiterführende Schulen)

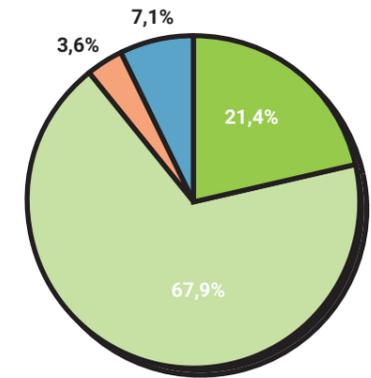


Deine Schule hat schonmal am SH teilgenommen. War die Umsetzung in diesem Jahr leichter?



ja, sehr leicht
ja, eher leicht
nein, eher nicht leichter
nein, gar nicht leichter
weiß nicht

Ist die Umsetzung des SH leichter geworden dadurch, dass du dich schonmal beteiligt hast?



trifft voll und ganz zu
trifft eher zu
trifft eher nicht zu
trifft gar nicht zu
weiß nicht

Auch im Rahmen der diesjährigen Evaluation haben wir die Auswirkungen des Verstetigungskonzepts auf die Umsetzung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen beleuchtet. Für die Untersuchung wurden mittels einer Filterfrage diejenigen Akteur*innen befragt, die zum wiederholten Mal am Projekt teilnahmen.

Fast drei Viertel der entsprechenden Mitglieder der Planungsteams fanden die wiederholte Projektumsetzung durch die gesammelten Erfahrungen leichter.

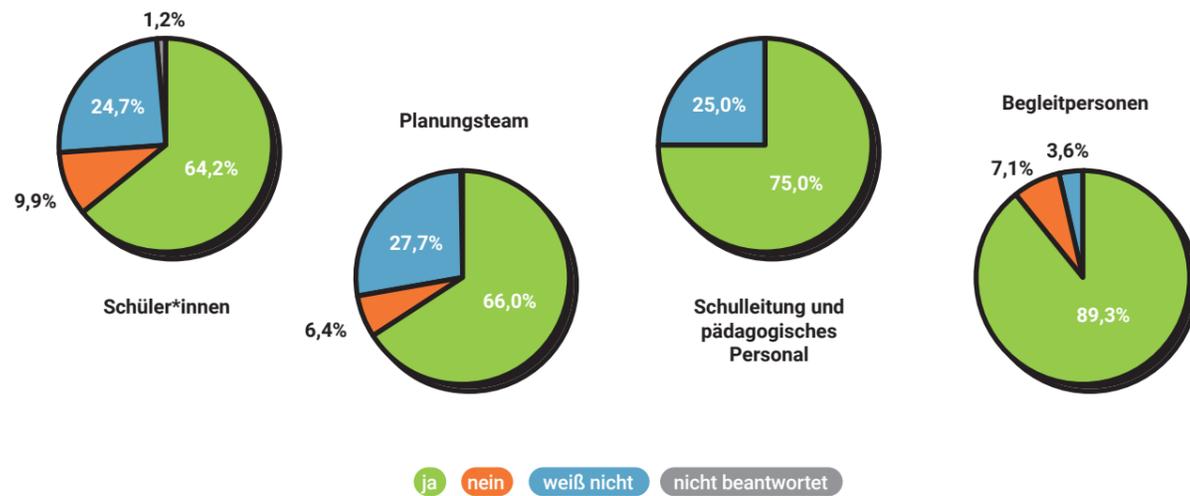
Bei den befragten Begleitpersonen lag dieser Wert sogar bei über 89 Prozent, was einen Zuwachs von sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dies bestätigt das Verstetigungskonzept insofern, dass Schulen zunächst eine enge Begleitung benötigen, um Verfahren und Prozesse kennenlernen und ausprobieren zu können. Sobald diese aber gefestigt und Erfahrungen gesammelt worden sind, fällt der Übergang in eine eigenständige Projektumsetzung immer leichter.



Weiterhin hat die diesjährige Evaluation die nachhaltige Nutzung der umgesetzten Ideen aus dem Schüler*innenHaushalt beleuchtet. Auf die Frage „Werden Ideen aus den letzten Jahren des Schüler*innenHaushalts noch an deiner Schule genutzt?“ antworteten immerhin rund zwei Drittel der Schüler*innen und der Planungsteammitglieder, dass dies der Fall sei. Beim pädagogischen Personal und den Begleitpersonen fiel die Rückmeldung

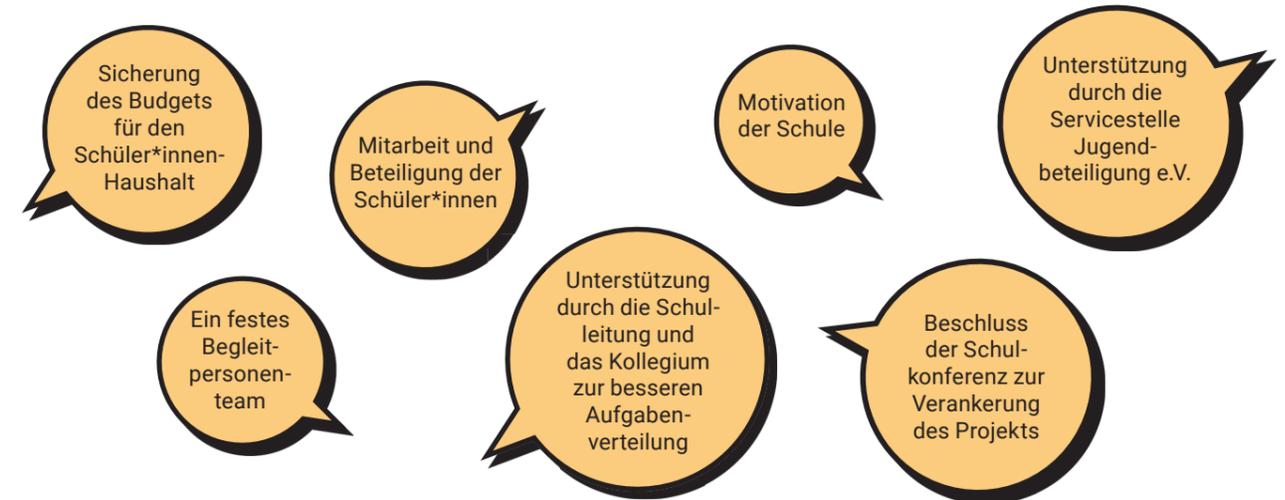
mit 75 bzw. 89 Prozent sogar noch deutlich höher aus. Ein recht hoher Anteil an unsicheren Antworten zeigt aber auch, dass der Informationsfluss über die umgesetzten Ideen verbesserungsfähig ist. Um diesen zu unterstützen und die Wirkung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen noch sichtbarer zu machen, wurden in diesem Jahr den Projektabschlusspaketen Sticker für die Markierung der Anschaffungen beigelegt.

Werden die Ideen aus den letzten Jahren des Schüler*innenHaushalts noch an deiner Schule genutzt?



Der Übergang von der intensiv begleiteten Umsetzung des Schüler*innenHaushalts in die Selbstständigkeit stellt trotz der positiven Erfahrungen mit dem Verstetigungskonzept für viele Schulen

eine Herausforderung dar. Deshalb haben wir die Begleitpersonen gefragt, von welchen Faktoren eine Weiterführung des Projekts abhängt. Häufige Antworten waren:

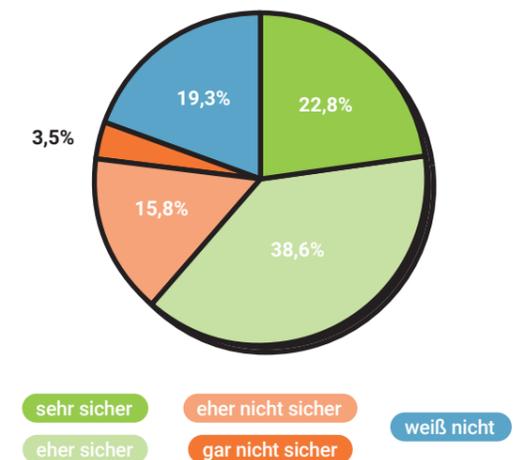


Die Sicherung eines Budgets wurde von den Begleitpersonen mit Abstand am häufigsten genannt. Hierzu beispielhaft eine Aussage: „Wir werden das Projekt auf jeden Fall fortführen. Aber es ist schwer einzuschätzen, wie es sich umsetzen lässt, wenn wir die Gelder selbst aufbringen müssen.“

Das bedarf noch mehr Zeit und Organisation. Und solange nicht alle an Schule hinter solchen Projekten stehen, die Schüler*innen eine große Möglichkeit an Selbstwirksamkeit einräumen, wird es immer schwierig sein, diese Projekte mit der nötigen Achtung durchzuführen.“

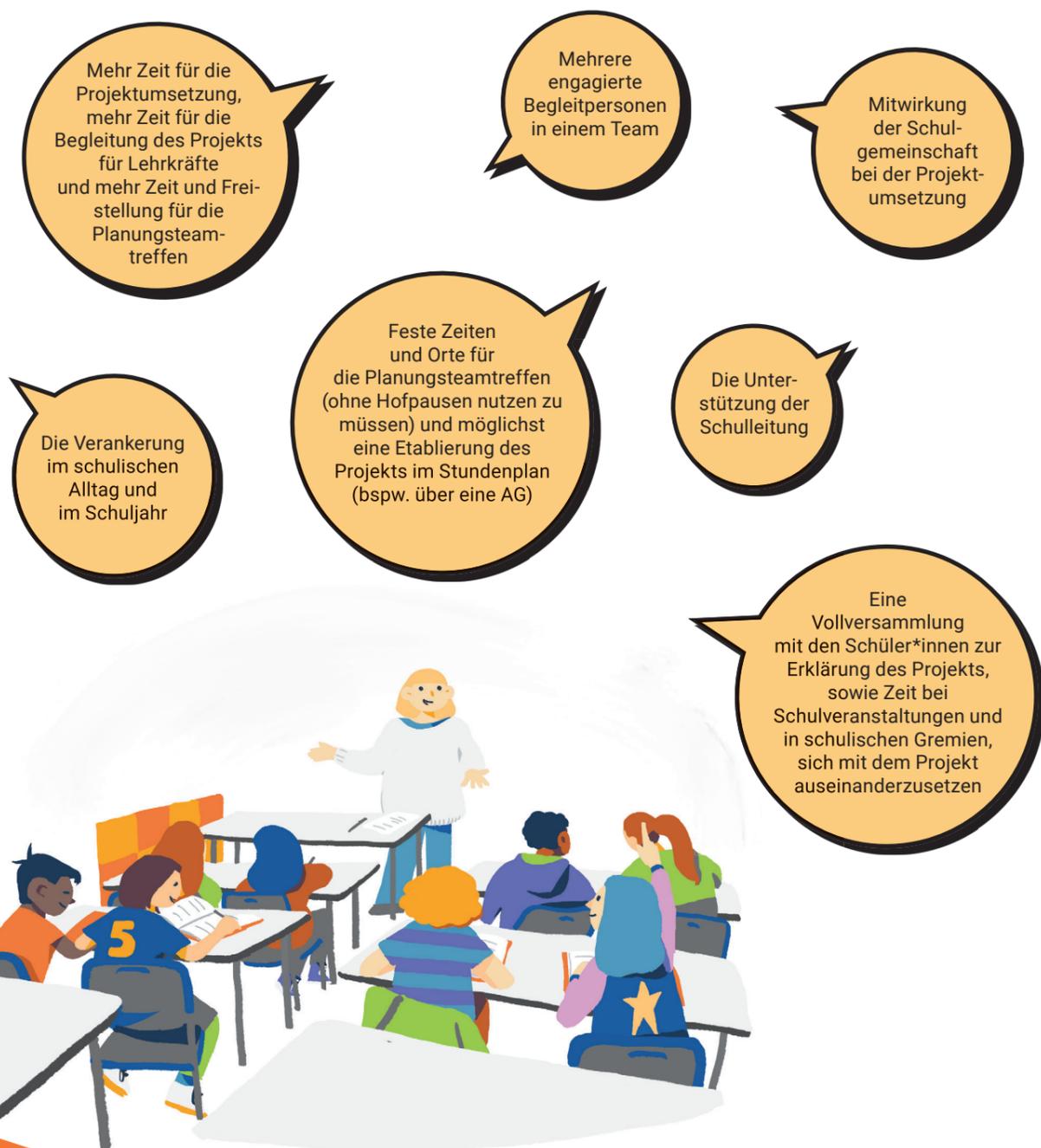
Wie sicher ist es, dass deine Schule das Projekt nach den drei Förderjahren eigenständig umsetzen wird?

Die Sorge hinsichtlich der Sicherung der Finanzierung spiegelt sich auch in der Beantwortung der Frage „Wie sicher ist es, dass deine Schule den Schüler*innenHaushalt nach den drei Förderjahren eigenständig umsetzen wird?“ wider. Sehr sicher bzw. eher sicher sind sich 62 Prozent der befragten Begleitpersonen, 19 Prozent wissen es noch gar nicht. Dies zeigt einerseits eine hohe Bereitschaft zur Fortführung des Projekts, andererseits, dass die Finanzierung ein entscheidender Faktor für diese ist.



Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder

Um langfristig eine nachhaltige Verankerung des Schüler*innenHaushalts zu unterstützen, haben wir zudem die Begleitpersonen nach den Gelingenbedingungen für die Umsetzung des Projekts gefragt: „Was brauchst du für eine gute Begleitung des Schüler*innenHaushalts? Welche Faktoren unterstützen eine gute Umsetzung des Schüler*innenHaushalts?“. Die meistgenannten Antworten waren:



Die Förderung des Engagements von Schüler*innen und die Stärkung demokratischer Prozesse an den Schulen durch den Schüler*innenHaushalt, die Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms sowie der Blick auf die Verstetigung des Projekts stellten die Themenfelder des diesjährigen Evaluations- und Abschlussberichts dar.

In Hinblick auf den Aspekt der Engagement- und Demokratieförderung lässt sich zuallererst feststellen, dass der Schüler*innenHaushalt für die – direkt und indirekt – beteiligten Schüler*innen eine bedeutende Selbstwirksamkeitserfahrung darstellt. Die Schüler*innen empfinden das Projekt weiterhin als Möglichkeit zur tatsächlichen und eigenständigen Partizipation an der Schulgestaltung. Der Schüler*innenHaushalt bekommt darüber hinaus von allen Akteur*innengruppen hohen Zuspruch und auch das Interesse an einer erneuten Durchführung bleibt ungebrochen sehr hoch. Verbesserungsmöglichkeiten wurden in der Höhe

der Budgets, vielfältigeren Möglichkeiten für die Ideenumsetzungen und in der besseren Kommunikation zu Mitwirkungsmöglichkeiten innerhalb der Schulfamilie gesehen.

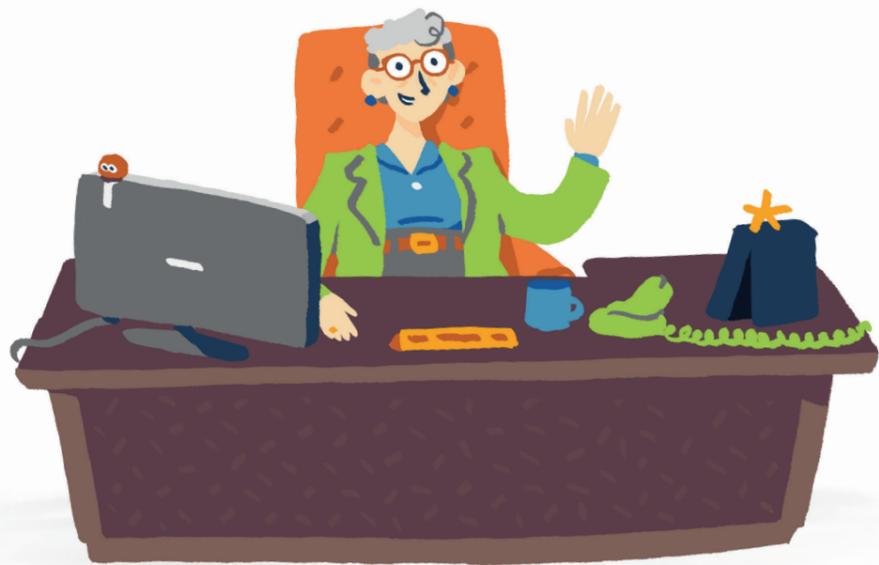
Zudem wurden von allen Akteursgruppen die positiven Auswirkungen auf das Engagement von Schüler*innen im Projekt und darüber hinaus herausgestellt. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen aus den letzten Jahren weist dies auf die langfristige Förderung von Engagement und die nachhaltige Stärkung von Demokratie an den Schulen durch das Projekt hin, aber auch darauf, dass es Zeit benötigt, bis sich Partizipationsprozesse an den Schulen etablieren können.

Darüber hinaus ergeben sich aus den Evaluationsergebnissen einige Entwicklungsbedarfe und Handlungsfelder für den Schüler*innenHaushalt 2025, die im Folgenden skizziert werden.

Kommunikation & Unterstützung innerhalb der Schulgemeinschaft



Ein Knackpunkt in der Projektumsetzung an den Schulen bleibt weiterhin die Kommunikation innerhalb der Schule: einerseits mit Hinblick auf das Aufzeigen der Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Schüler*innen, andererseits hinsichtlich der Unterstützungsmöglichkeiten durch das Kollegium. Denn für eine erfolgreiche Umsetzung und nachhaltige Verankerung benötigt es die aktive Mitwirkung der gesamten Schulgemeinschaft und nicht nur einzelner engagierter Personen. Die in diesem Jahr angebotenen Qualifizierungsworkshops zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt an Schulen“ und „Motivation der Mitschüler*innen und Schulgemeinschaft“ werden daher auch für den Durchlauf 2025 als sinnvoll erachtet.



Nachhaltige Verstetigung des Schüler*innenHaushalts

In Hinsicht auf die Verstetigung ist besonders positiv hervorzuheben ist, dass in diesem Jahr deutlich mehr erfahrene Begleitpersonen bestätigen konnten, dass sich mit einer wiederholten Teilnahme am Projekt auch die Begleitung und Umsetzung erleichtert. Ein sehr positiver Effekt, der darauf hindeutet, dass Verstetigungsprozesse Zeit benötigen und es sinnvoll ist, Schulen für drei Jahre im Projekt zu begleiten und sie erst dann in eine selbstständige Umsetzung zu entlassen.

Ein großer Faktor für eine gelungene Verstetigung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen bleibt weiterhin die Sicherung einer langfristigen Finanzierung. Leider können dabei nicht alle Schulen auf das Schulbudget oder den Förderverein zurückgreifen. Deshalb berät die Servicestelle Jugendbeteiligung die Schulen zur selbstständigen Weiterführung und Finanzierung des Projekts. Es zeigt sich zudem, dass die Schulen die drei pädagogisch begleiteten Jahre im Projekt brauchen, um erstens ohne finanzielle Risiken die Wirksamkeit des Projekts erfahren und sich zweitens auf eine selbstständige Umsetzung mit eigenen finanziellen Mitteln vorbereiten zu können.

Besonders erfreulich ist zudem, dass die Schulen, die sich bereits in der Selbstständigkeit befinden, ebenfalls auf ein erfolgreiches Projektjahr zurückblicken. In diesem Jahr haben 28 Schulen aus Lichtenberg, Mitte und Marzahn-Hellersdorf den Schüler*innenHaushalt selbstständig umgesetzt. Dafür erhielten sie bei Interesse eine reduzierte Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung in Form von Phasenaufaktmails zum Phasenbeginn, digitalen Phasencafés und einem Verstetigungstreffen in Präsenz. Letzteres dient dem Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen, die pädagogisch begleitet werden, und den Schulen, die bereits den Übergang in die Selbstständigkeit geschafft haben.



Pädagogisches Begleitprogramm

Für die Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms und dessen Rahmenbedingungen lassen sich drei Schwerpunkte identifizieren: Änderungswünsche zum Projektzeitraum, Unterstützung rund um den Bestellprozess und eine Verbesserung der Kommunikation mit den Schulen. Den Projektzeitraum betreffend wird deutlich, dass eine am Schuljahr, nicht am Kalenderjahr, orientierte Umsetzung den Schulen Erleichterung in der Umsetzung bringen würde. Diesem Wunsch kann auf Grund der ans Kalenderjahr gebundenen Haushaltsbeschlüsse für die Schulbudgets in den Bezirken leider nicht entsprochen werden. Zudem wurde sich mehr Zeit nach den Sommerferien für den Bestellvorgang gewünscht. Diesbezüglich wird der Austausch mit den Schulämtern gesucht.

Um den Bestellprozess für alle Beteiligten zu erleichtern, wurde sich eine noch detailliertere Begleitung und Schritt-für-Schritt-Anleitung gewünscht. Gerne bereiten wir als Servicestelle Jugendbeteiligung diesen Prozess noch kleinschrittiger auf. Darüber hinaus verweisen wir auf die Kooperation innerhalb der Schule, insbesondere mit den Verwaltungsleitungen. Diese sind die Expert*innen für die bezirklich unterschiedlichen Vorgaben und Prozesse und die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Zusammenarbeit mit den Planungsteams und Begleitpersonen sehr gewinnbringend ist.

Unter dem Aspekt Kommunikation haben uns unterschiedliche und teils widersprüchliche Rückmeldungen erreicht. Einerseits wird eine Überhäufung mit Informationen bemängelt, andererseits werden sich zusätzliche Erinnerungen an Fristen gewünscht. Wir bemühen uns diesbezüglich, einen Mittelweg einzuschlagen. Weiterhin wurde der Wunsch nach einer übersichtlicheren Website geäußert. An dieser wird bereits gearbeitet und wir streben an, sie im kommenden Jahr zu launchen.



Impressum

Herausgeberin:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.
Scharnhorststraße 28/29
10115 Berlin
030/308784520
post@jugendbeteiligung.info
www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

berlin@schuelerinnen-haushalt.de
www.schuelerinnen-haushalt.de

v.i.S.d.P.

Frederik Jagielski
(Vorstand der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.)

Inhalte:

Mareike Schmidt, Gunnar Storm, Sven Ehmes, Anja Bitter,
Victoria Mrowetz, Carolin Mentel, rieke ilse nanninga

Illustrationen:

Edward Ardour

Layout:

Hannes Mattenschlager

Copyright:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

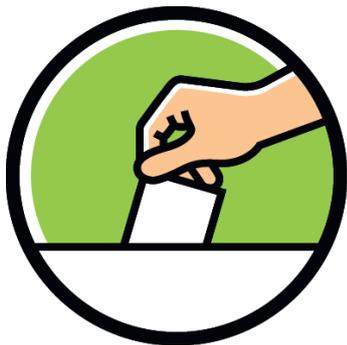
1. Auflage
Dezember 2024

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt der:



Gefördert durch:





Schüler*innen Haushalt

www.schuelerinnen-haushalt.de